Jubiläum

Interview
Unser eigener Informationskanal | 3

Denksport
Das Rätsel um das Rätsel | 15

Interview
Als die HTL up to date färbig wurde | 20

Gastbeitrag
Happy Birthday, Storyteller! | 47

htl **up to date**

Höhere Technische Bundeslehranstalt
und Bundesfachschule Braunau/Inn

Neues aus der HTL Braunau – **Ausgabe 100 (April 2019)**

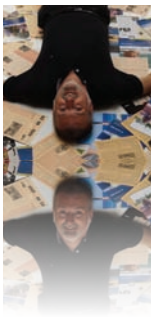
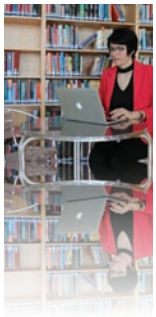
www.htl-braunau.at

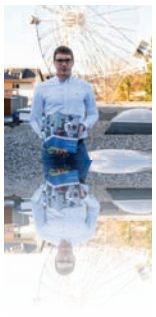
Geschätzte Leserinnen und Leser,

einhundert Ausgaben unserer Schulzeitung (anfänglich) bzw. unseres Schulmagazins (jetzt) sind wahrlich ein Grund innezuhalten und die vielen Jahre – es sind wohl mehr als die Hälfte eines normalen Arbeitslebens – Revue passieren zu lassen. In dieser Ausgabe erfahren Sie daher einiges von den allerersten Anfängen bis zum heutigen Aufwand, ein Magazin in dieser Qualität sowohl im Inhalt als auch in der Aufmachung viermal im Jahr zu publizieren.
Was wäre die HTL up to date ohne die Personen, die mit großer Leidenschaft und ebensolchem Enthusiasmus den langjährigen Fortbestand gesichert haben. Allen voran unser langjähriger Bibliothekar, Bildungsberater, Leiter der Öffentlichkeitsarbeit, Pressereferent, Wettbewerbsbegleiter und Mitarbeiter in vielen anderen wichtigen Bereichen, von der Betreuung unserer Homepage und unserer Auftritte bei diversen Online-Portalen bis zu unseren Schulpartnerschaften, unser Koll. Anton Planitzer, nebenberuflich Lehrkraft für Religion an der HTL Braunau. Viele Ideen, viel Herzblut und noch mehr Arbeitsstunden stecken in den mehr als 60 Ausgaben, die unter seiner Obhut entstanden sind, aber auch in den zahlreichen Berichten, die er selbst geschrieben hat.
Oft nur im Hintergrund aber mit enormer Akribie sorgte Koll. Sissi Schaufler dafür, dass unser periodisches Druckwerk nicht nur lesenswert, sondern durch ihr hervorragendes Lektorat ohne fiehle Fehler auch lesbar war. Der wichtige Schülerteil entsteht seit Jahren mit der tatkräftigen Unterstützung von Koll. Sabine Schwaiger, die damit für eine breite Akzeptanz der HTL up to date in Schülerkreisen gesorgt hat.
Die HTL up to date wird auch nach Beendigung der Tätigkeiten von Toni und Sissi mit großen Anstrengungen weitergeführt werden. Dafür haben sich neben anderen Sabine Schwaiger, Regina Seeburger und Christian Zöpfl bereit erklärt.
Allen ein herzliches Danke für die vergangene und zukünftige Unterstützung dieses im Schulbereich einzigartigen Mediums.

Inhalt

6 Hat große Freude gemacht
12 Unter Druck
16 Warum wir die HTL up to date lesen und lieben
22 Erinnerungen
27 „Best of“ aus 100 Ausgaben
39 MEINE HTL up to date
43 Gastbeitrag: Zur Zukunft der up to date
52 Alle Titelseiten
56 Zahlen – Daten – Fakten



Impressum

erscheint: 4 x pro Jahr

auflage: 3000 Stück

autoren: hans blocher, anton planitzer, sabine schwaiger philipp enhuber, miriam geisberger, gabriel grabner, nathalie hagenauer, simon hangler, josefa hartl, johannes lindhorn,magdalena murauer, emilia pöttinger, johanna regl, martin schacherbauer

layout, satz: christian mrnik

titelbild: christian hanl

fotos & grafiken: wenn nicht anders angegeben, dann privat

redaktion: anton planitzer, sabine schwaiger (schülerteil)

lektorat: elisabeth schaufler

herausgeber, medieninhaber, verleger:
htl uptodate eigenverlag & red.
hans blocher, htl braunau
osternbergerstraße 55, 5280 braunau am inn
tel: 07722 83690 fax: -225
email: office@htl-braunau.at
www.htl-braunau.at

HTL up to date – unser eigener Informationskanal

Dir. Hans Blocher hat die HTL up to date gegründet, acht Jahre lang zur Gänze selbst gemacht und immer intensiv unterstützt. Im Interview erzählt er von der Gründung der HTL up to date und seiner Sicht auf unsere Schulzeitung.

HTL up to date: Du hast im Frühjahr 1995 das Projekt „HTL up to date“ gestartet. Gab's einen aktuellen Anlass?

Hans Blocher: Es gab nicht einen, sondern eine ganze Reihe von Anlässen: Die HTL Braunau war bereits damals die erfolgreichste österreichische Schule bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Der Niederschlag in der regionalen Presse war aber nicht gerade berauschend.

HTL up to date: Wie ist diese Startphase verlaufen?

Hans Blocher: Es gab da eigentlich gleich mehrere offene Punkte: Ich wollte eine Zeitung für alle am Schulgeschehen Beteiligten, das heißt, ich wollte auch Schülerinnen und Schüler und Kolleginnen und Kollegen zum Schreiben von Beiträgen animieren, was zunächst gar nicht so einfach war. Es gab keine finanziellen Ressourcen, daher setzte ich die Zeitung selbst und wollte sie auch selbst drucken. Dafür benötigte ich aber einen A3-Drucker und ich konnte Dir. Fink zwar nicht überzeugen, dass das mit der Zeitung eine gute Idee sei, der Drucker wurde aber trotzdem angeschafft und machte noch viele Jahre später seinen Dienst beim Ausdruck von Reifeprüfungszeugnissen. Auch die Höhe der Auflage war ein Thema; einerseits wollte ich durchaus mehrere hundert Stück drucken, aber das Ganze war natürlich ein ziemlich großer Aufwand, da der Drucker nur einseitig druckte und die Seiten umgedreht und nach dem Druck auch selbst gefaltet werden mussten. Der Erfolg war zunächst nicht gerade umwerfend: Nach der ersten Durchsage an alle Schülerinnen und Schüler holten sich weniger als 20 ihr Gratisexemplar im Sekretariat ab, und es gab auch Kollegen, die

die Zeitung provokant direkt vom Postfach ungelesen in den Papierkorb beförderten.

HTL up to date: Du warst dann mehr als acht Jahre für die Schulzeitung verantwortlich.

Hans Blocher: Ja, im Wesentlichen war ich für alles zuständig: Redaktion, Layout, Satz, Lektorat, Druck. Später auch für den Versand und die Finanzierung durch Inserate. Mir war nämlich bald klar, dass ohne Versand die Reichweite zu klein geblieben wäre. Nach dem Erscheinen mehrerer Ausgaben versuchte ich, die aktuelle bei einem Elternsprechtag an die wartenden Eltern zu verteilen. Die waren aber durch die Bank überrascht, dass es so eine Zeitung überhaupt gibt. Damit war klar, dass das selbständige Abholen durch die Schüler und eventuell sogar Lesen und Weitergeben an die Eltern auf Dauer nicht zufriedenstellend funktionieren konnte. Wobei diese Erkenntnis durch einen weiteren Versuch bestätigt worden ist: In einer Ausgabe wurde die Abgabe von wiederbeschreibbaren Gratis-CDs von einem Ausbildungspartner angekündigt. Damals hatte so etwas einen Wert und war bei Schülern durchaus beliebt. Es wurden genau 16 dieser CDs im Lager abgeholt.
Der logische Schritt war dann der Versand. Zunächst an alle Eltern, einige Personen des öffentlichen Lebens und an unterstützende Firmen. Damit wir die damals sehr günstigen Zeitungstarife der Post nutzen konnten, mussten wir aber eine offizielle Zeitung werden, mit Zulassungsnummer und mindestens 4 Ausgaben pro Jahr. Eine Auflage von über 1000 war nun mit dem Laserdrucker nicht mehr zu machen und daher entschloss ich mich, die Zeitung drucken zu lassen und die Druckkosten durch Inserate und Spenden der Leser aufzubringen. Das gelang auch nach kurzer Zeit; ab diesem Zeitpunkt war ich dann auch noch zusätzlich die personifizierte Inseratenabteilung.

HTL up to date: Worauf hast du besonderen Wert gelegt?

Hans Blocher: Ganz wichtig war mir, dass hier ein Medium entsteht, das für einen möglichst großen Leserkreis interessant sein könnte. Das gelang nur teilweise. Die Elternschaft war zwar sehr froh, über dieses Medium Verschiedenstes über das Schulleben zu erfahren, denn zu diesem Zeitpunkt gab es ja den neuen Jahresbericht noch nicht. Für Schülerinnen und Schüler dagegen war damals ein zweifärbiges Printmedium einfach nicht interessant und aktuell genug. Einige Service-Blöcke, wie z.B. Computercorner oder Rätselecke, halfen dann zwar in der Verbreitung in Schülerkreisen, ein durchschlagender Erfolg schaut aber anders aus.

HTL up to date: Wenn man sich die Ausgaben bis 2003 durchsieht, dann stechen die beiden internationalen Ausgaben und die Sonderausgabe zu Dir. Fink besonders hervor.

Hans Blocher: Natürlich wollte ich vor allem über schulische Belange aus allen möglichen Blickwinkeln berichten. Der Eintritt in den Ruhestand von Dir. Fink, aber auch Besuche von unseren internationalen Partnerschulen waren dabei Grund genug für die ersten – wenn man so will – Sonderausgaben der HTL up to date.
Die gewünschte Breite versuchte ich durch eine möglichst große Zahl von Redakteuren zu erreichen, die sich außerdem von Ausgabe zu Ausgabe abwechselten. Was ich aber immer im Blickfeld hatte, war das Bild der Schule und insbesondere natürlich der HTL in der Öffentlichkeit. Daher gab es schon in den ersten Ausgaben zum Beispiel Artikel über „Die Herausforderung, Lehrer zu sein", „Der Schüler steht im Mittelpunkt" oder „Lebensraum Schule". Hinter vorgehaltener Hand darf ich hier verraten, dass bestimmte Artikel auch für Personen der vorgesetzten Schulbehörden bestimmt waren. Wir verschickten die HTL up to date ja auch ans Ministerium und den Landesschulrat und wie wir aus verschiedenen Reaktionen ableiten konnten, wurde die Zeitung dort durchaus auch gelesen oder zumindest überflogen.

HTL up to date: Bereits in der ersten Ausgabe finden sich Beiträge von Schülern. Inwieweit siehst du in der HTL up to date auch eine „Schülerzeitung"?

Hans Blocher: Die HTL up to date sollte weder eine reine Schülerzeitung noch das offizielle Organ der HTL Braunau sein. Alle Artikel, ob angefragt und bestellt oder unaufgefordert geschrieben, wurden unzensiert abgedruckt. Lediglich kleinere Kürzungen zur Erfüllung des hoffentlich einigermaßen ansprechenden zeitungsnahen Layouts habe ich mir vorbehalten. Seit der 40. Ausgabe gibt es auch einen anders gestalteten Schülerbereich und seit die HTL up to date vierfärbig erscheint, werden die mittlerweile immer zahlreicheren Schülerbeiträge farbig als solche gekennzeichnet, was durchaus den Bekanntheitsgrad unter den Jugendlichen noch steigert. Die Schülerinnen und Schüler, die für die Zeitung schreiben wollen, wurden und werden seit dieser Zeit auch im Rahmen eines Freifachs besonders betreut.

HTL up to date: Wir waren immer auch eine Zeitung für die Absolventinnen und Absolventen der HTL Braunau. Die Mehrzahl der Exemplare wird an die Absolventenvereinsmitglieder versandt.

Hans Blocher: Ein bisschen muss ich das korrigieren: Die HTL up to date fand am Anfang ohne Postversand kaum Leser unter den Absolventen, aber nachdem vom Absolventenverein entschieden wurde, dass sie statt des eigenen Newsletters als offizielles Organ dienen sollte – mit eigens für Absolventen gestalteten Inhalten – schnellte die Auflage auf mehr als das Doppelte, wobei sich der Absolventenverein seither natürlich auch an den Kosten beteiligt.

HTL up to date: Pro Jahr werden, ganz abgesehen vom beträchtlichen Zeitaufwand, mehr als 20.000 Euro für die Schulzeitung, im Wesentlichen für Druck und Versand, aufgewendet. Warum „leistet" sich die HTL so einen Aufwand?

Hans Blocher: Mittlerweile maturieren an der HTL Braunau mehr Schülerinnen und Schüler als an allen anderen höheren Schulen im Bezirk Braunau gemeinsam. Ich gehe davon aus, dass eine Vielzahl von Gründen dafür verantwortlich ist. Nicht wenige davon hängen von unseren Kommunikationskanälen ab, von denen die HTL up to date zu den wichtigsten gehört. Wir können damit den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler zeigen, was bei uns alles inner- und außerhalb des Unterrichts unternommen wird und wie wir ihre Kinder in vielerlei Hinsicht fördern; Absolventen bleiben informiert und in Kontakt mit uns; viele Betriebe nutzen die HTL up to date ebenfalls, um sich über die HTL zu informieren, aber auch, um sich selbst als interessanten und potentiellen Arbeitgeber darzustellen; durch die Zeitung stellen wir uns in der Öffentlichkeit als lebendige, offene, aber auch transparente Schule dar, der es auf der einen Seite gelingt, jedes Jahr wieder höchst interessante und erfolgreiche Projekte durchzuführen und andere Spitzenleistungen zu erbringen, die auf der anderen Seite aber auch viele Möglichkeiten bietet, Schülerinnen und Schüler, denen die Bewältigung des Schulalltags nicht so leicht fällt, bei der Hand zu nehmen und auch an das angestrebte Ziel Reife- und Diplomprüfung heranzuführen.

HTL up to date: Danke für das Gespräch!

Hat große Freude gemacht

Anton Planitzer hat 2003 von Dir. Hans Blocher die redaktionelle Leitung der HTL up to date übernommen und ist seither immer eng mit unserer Schulzeitung verbunden gewesen. Im unten stehenden Beitrag schreibt er darüber, was ihm an dieser Arbeit wichtig war und was ihm Freude bereitet hat.

Ich hab' die Initiative von Hans Blocher, eine eigene Schulzeitung zu gründen und damit über die vielen interessanten und wichtigen Geschehnisse mit HTL-Bezug zu berichten, von Anfang an unterstützt. Es hat keinen Sinn, sich darüber zu beschweren, dass die hervorragenden Aktivitäten, die in Österreichs Schulen passieren, praktisch kein mediales Echo haben und die Schulen normalerweise nur dann in den Zeitungen vorkommen, wenn's um Probleme geht, etwas schief gelaufen ist oder wieder einmal die Lehrerinnen und Lehrer sehr pauschal als Menschen dargestellt werden, die einen Halbtagsjob mit einer beachtlichen Bezahlung innehaben. Mir hat das gefallen, dass wir in der HTL darüber schreiben und informieren, was sich alles Neues getan hat und welche Projekte gerade laufen. Ich habe es immer gut und wichtig gefunden, nicht zu jammern oder zu schimpfen, sondern so gut man es eben kann, Informationsarbeit zu leisten. Sicher ist eine Auflage von 3000 bis 4000 Stück kein Hebel, der große Änderungen mit sich bringt, aber da und dort sind wir wahrgenommen worden und insgesamt hat(te) die HTL up to date ganz sicher Bedeutung beim Aufbau der Marke „HTL Braunau".

Aber zurück ins Jahr 2003. Hans Blocher ist Direktor geworden und hat mich gefragt, ob ich mich um die HTL up to date kümmern wolle. Ich hatte damals schon etliche Beiträge für die HTL up to date geschrieben, mir hat das Schreiben Spaß gemacht und meinem Mitteilungs- und Darstellungsbedürfnis ist diese Frage auch entgegengekommen. Sehr froh war ich damals, dass ein Schüler aus der damaligen „Mediendesignklasse", Paul Leitner, sich bereit erklärt hat, die Zeitung zu setzen, und so ist es losgegangen mit meiner Zeitungsmacherei.

In der HTL up to date haben schon immer Schülerinnen und Schüler geschrieben. Diesen wichtigen Bestandteil haben wir mit der Nummer 38 im Oktober 2004 sozusagen „institutionalisiert". Brigitte Benischke, Anita Kutzenberger und seit 2010 Sabine Schwaiger haben den Schülerteil betreut. Seit dieser Ausgabe findet sich ein speziell kenntlich gemachter Schülerteil im Umfang von mindestens zwei Seiten in jedem Heft. Ab 2011 gibt's jeweils in der ersten Schulwoche den Redaktionstag für die Schülerredakteure im Stift Reichersberg, an dem einerseits die Jahresplanung gemacht wird und andererseits „Input von außen" kommt – eine hauptberufliche Redakteurin bzw. ein Redakteur einer Innviertler Zeitung stellt seine Tätigkeit vor und gibt Tipps für den journalistischen Alltag.

Der Umfang und das Aussehen der HTL up to date haben sich auch deutlich verändert. Bis zur Nummer 49 wurde die HTL up to date auf lachsfarbenes Papier vierfärbig gedruckt, seit der Nummer 50 gibt es die HTL up to date in Farbe. Thomas Wagner hat damals ein neues Layout geschaffen, das auf große Zustimmung gestoßen ist und das sich bewährt hat. Geändert hat sich – mit allen Vor- und Nachteilen – auch die Seitenzahl. Erstmals sind wir 2005 bei der 10-Jahres-Feier der HTL up to date von den bisherigen acht Seiten abgewichen und haben 16 Seiten produziert. Seit der ersten färbigen Nummer schwankt die Seitenzahl erheblich, die größte Seitenzahl wurden viermal bei den Jobbörse-Ausgaben im März mit 72 Seiten erreicht.

Inhaltlich hat mir vor allem die Zusammenarbeit mit vielen Absolventinnen und Absolventen eine große Freude gemacht. Interviewanfragen wurden beinahe ausnahmslos positiv beantwortet und so sind im Laufe der Jahre eine Vielzahl von bemerkenswerten Studien- und Arbeitserfahrungen in die HTL up to date eingeflossen. Eine besondere Freude war es natürlich auch, dass wir Jahr für Jahr viele HTL-Projekte vorstellen konnten – meist in Zusammenhang mit Preisen, die sie gewonnen haben. Und Bedeutung hat auch immer der „Personelle Teil" der up to date – welche neuen Lehrerinnen und Lehrer gibt es in diesem Jahr, welche Auszeichnungen und Studienabschlüsse können gefeiert werden, wer hat einen runden Geburtstag gehabt und wem wurde zur Geburt von Kindern gratuliert.

Eine besondere Freude war auch immer die Zusammenarbeit mit den Absolventen, die das Layout unserer Schulzeitung erledigt haben – insgesamt 14 waren hier eine Unterstützung, ohne die das „Zeitungsmachen" nicht möglich gewesen wäre. Mit mehreren Mitarbeitern ist daraus eine Freundschaft entstanden, die anhält und die in meinen Augen eine große Bereicherung war und ist. Der Blick auf's Abgabedatum, der gemeinsame Stress bei der Endkontrolle, aber auch die Genugtuung, wenn man die fertige Zeitung in der Hand hält, verbindet und das ist wirklich gut so.

Drei Personen haben mich durch viele Jahre als Verantwortlichen für die HTL up to date begleitet und mich immer unterstützt. Hans Blocher hat mir einerseits vollkommen freie Hand in der inhaltlichen und formalen Gestaltung der Zeitung gelassen und war andererseits der, der immer unterstützt hat, egal ob es um redaktionelle Fragen, ums Layoutieren oder, Gott sei Dank nur wenige Male, um Beschwerden von außen ging. Sissi Schaufler hat seit 2004 die HTL up to date lektoriert und mir damit immer die Sicherheit gegeben, dass jemand drüberschaut und mögliche Fehler ausbessert. Sabine Schwaiger ist seit 2010 die Verantwortliche für den Schülerteil. Sie gestaltet mit mir den Redaktionstag in Reichersberg, alle Redaktionssitzungen und ist bei allen HTL up to date Aktionen wie Betriebsausflug und ähnlichem dabei. Vielen herzlichen Dank an Sabine, Sissi und Hans!

Ein wenig bin ich stolz auf unsere Schulzeitung, obwohl ich weiß, dass ihr eine Reihe von Verbesserungen guttäten. Wenn man sich Profi-Produkte am Zeitungsmarkt ansieht, dann merkt man rasch den Amateurstatus. Aber es ist ja auch schön, bei den Amateuren vorne mitzuspielen. Mich persönlich wirklich bereichert haben die vielen Kontakte, die sich durch die HTL up to date ergeben haben, und die Gemeinschaften und Freundschaften, die durch unsere Schulzeitung entstanden sind. Dankbar bin ich da den beteiligten Kolleginnen und Kollegen, den Schülerinnen und Schülern im Redaktionsteam und den Absolventinnen und Absolventen, zu denen ich Kontakt hatte. Die HTL up to date war viel Arbeit, aber sie hat mir immer zugleich auch große Freude bereitet.

PERFECTION IN AUTOMATION
A MEMBER OF THE ABB GROUP

Join the Automation Team

Heute noch bewerben unter:
jobs@br-automation.com

Nähere Details unter www.br-automation.com/jobs

B&R ist ein international erfolgreiches Automatisierungsunternehmen und schafft mit über 3.500 Mitarbeitern weltweit Lösungen auf höchstem Niveau. Von Forschung und Entwicklung über Vertrieb bis hin zur hochmodernen Fertigung bietet das Unternehmen einen sicheren Arbeitsplatz und ausgezeichnete Karriereperspektiven im In- und Ausland.

B&R Industrial Automation GmbH
z. Hd. Human Resources
B&R Straße 1, 5142 Eggelsberg
Tel.: +43 7748 6586-0
jobs@br-automation.com
www.br-automation.com

Schüler als Journalisten

Die HTL up to date ist weder eine reine Schul- noch eine Schülerzeitung, sondern beides. Ein – optisch hervorgehobener – Teil unserer Zeitung wird von den Schülerinnen und Schülern des Zeitungsteams gestaltet. Ich betreue nun schon seit fast 10 Jahren diese bunte, kreative und schreibfreudige Gruppe und bin immer wieder stolz auf die Beiträge „meiner" Redakteure.

Wer gerne schreibt, wer sich für die Vorgänge in der Schule und in der Welt interessiert, wer gerne in einem kreativen Team mitarbeitet und zudem noch die kulinarischen Vorzüge eines Wiener Schnitzels zu schätzen weiß, der ist bei uns bestens aufgehoben.

Am Beginn des Schuljahres verbringen wir einen Planungstag im Stift Reichersberg – böse Zungen behaupten ja, dieser Tag erfreue sich nur wegen des Mittagessens – Wiener Schnitzel! – so großer Beliebtheit, aber tatsächlich wird nicht nur gegessen, sondern auch sehr produktiv das neue HTL up to date-Jahr vorbereitet. Den nötigen professionellen Input holen wir uns von Redakteurinnen und Redakteuren aus der oberösterreichischen Zeitungslandschaft.

Während des Schuljahres treffen wir uns vor jeder Ausgabe zu Redaktionssitzungen, die nur scheinbar chaotisch ablaufen; das Resultat – zahlreiche Artikel zu allen möglichen Themen – kann sich jedes Mal sehen lassen. Kollege Planitzer sorgt für die nötige Portion Humor, ich spiele Bad Cop und erinnere regelmäßig daran, dass auch die Einheiten für die Redaktionssitzungen nur aus 50 Minuten bestehen und am Ende gibt´s erstaunlicherweise immer ein Protokoll, das festhält, was jede/r zu tun hat.

Bis auf ein paar Verständnisprobleme – Redaktionsschluss ist tatsächlich Redaktionsschluss! – und sehr seltene Uneinigkeiten darüber, was in unsere Zeitung passt – keine Frühlingsgedichte von zweifelhafter Qualität – läuft die Entstehung des Schülerteils reibungslos ab. Manche Redakteure nehmen den Redaktionsschluss sehr, sehr ernst, Redaktionsschluss am 20.3. heißt für sie, dass sie ihre Artikel am 20.3. um 23.59 Uhr zur Korrektur schicken. Und dann beginnt für mich die eigentliche Arbeit: Ich korrigiere, kürze, bitte um Ergänzungen, fordere passende Fotos von guter Qualität ein, freue mich über tolle Beiträge, wundere mich über kreative Rechtschreibungsvarianten, ergänze fehlende Beistriche und gebe die Endprodukte zum Setzen frei. Und dann heißt es warten auf die gedruckte Ausgabe und hoffen, dass ich nicht zu viele Fehler übersehen habe.

Etwa zwei Wochen später ist es dann so weit – die neueste Ausgabe der HTL up to date liegt in meinem Fach. Ich blättere durch, bin stolz auf uns und ... finde einen Fehler ...

SIGMATEK

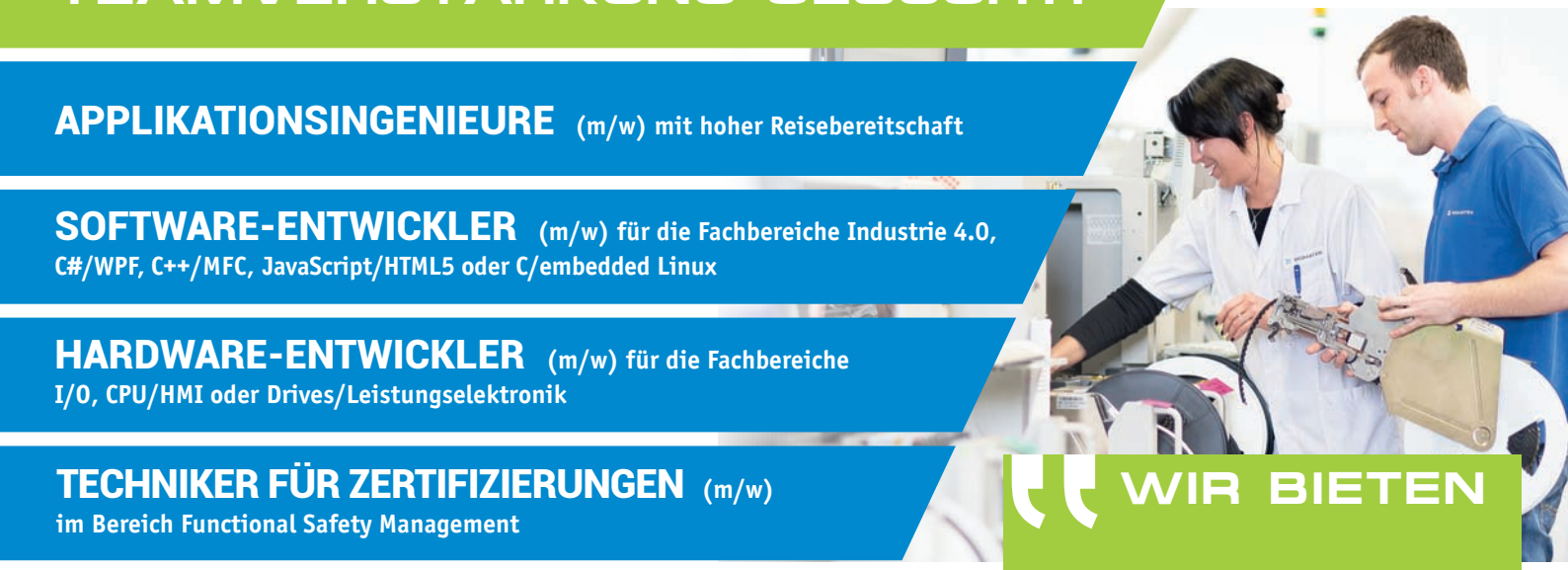
TEAMVERSTÄRKUNG GESUCHT!

APPLIKATIONSINGENIEURE (m/w) mit hoher Reisebereitschaft

SOFTWARE-ENTWICKLER (m/w) für die Fachbereiche Industrie 4.0, C#/WPF, C++/MFC, JavaScript/HTML5 oder C/embedded Linux

HARDWARE-ENTWICKLER (m/w) für die Fachbereiche I/O, CPU/HMI oder Drives/Leistungselektronik

TECHNIKER FÜR ZERTIFIZIERUNGEN (m/w) im Bereich Functional Safety Management



WIR BIETEN

ONBOARDING PROGRAMM
und umfangreiche fachliche Einschulung

ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
Strukturierte Aus- und Weiterbildungsprogramme

ABWECHSLUNG STATT ROUTINE
Vielfältige Aufgaben, Spielraum für eigene Ideen, flexible Arbeitszeiten

SICHERER ARBEITSPLATZ
in familiengeführtem Unternehmen mit zukunftssicherem Tätigkeitsfeld

ATTRAKTIVE ENTLOHNUNG
abhängig von Qualifikation und Erfahrung, auf Basis Kollektivvertrag Metallgewerbe

WACHSEN SIE MIT UNS

SIGMATEK ist ein international erfolgreiches Unternehmen. Wir entwickeln und produzieren Automatisierungstechnik für industrielle Produktionsmaschinen. Innovation hat bei uns Tradition. Wir wachsen laufend und suchen engagierte Teamplayer.

INTERESSIERT?

Mehr **Details und weitere Jobs** finden Sie unter:
www.sigmatek-automation.com/de/karriere

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung - ob online, per E-Mail an jobs@sigmatek.at oder per Post

SIGMATEK GmbH & Co KG, HR Recruiting
Sigmatekstraße 1, 5112 Lamprechtshausen

Bindestrich? Gedankenstrich? „Space“? Ein Lob auf die Lektorin

Elisabeth Schaufler lektoriert seit 15 Jahren die HTL up to date. Ihr ist es zu verdanken, dass die Schulzeitung der HTL ein weitestgehend fehlerfreies Produkt ist.

Kennen Sie sich mit den Beistrichsregeln genau aus? Wissen Sie, wann ein Gedanken- und wann ein Bindestrich gesetzt wird? Fällt Ihnen auf, wann ein Leerraum, ein „Space“, zu viel oder zu wenig gemacht wurde? Werden Ihnen ausgezeichnete Kenntnisse in der Grammatik und der Rechtschreibung attestiert? Fällt es Ihnen leicht, unter großem Zeitdruck Texte sehr genau zu lesen und zu korrigieren? „Springen“ Sie auch nur unbedeutende Fehler förmlich an, wenn Sie etwas Gedrucktes lesen? – Sollten Sie hier jeweils mit „Ja“ antworten, dann sind Sie vermutlich einer der ganz wenigen Menschen, die als Lektorin oder Lektor arbeiten könnten und die ähnlich wie Elisabeth Schaufler strukturiert sind.

Eigentlich unterrichtet Elisabeth Schaufler ja mit großer Begeisterung und mit großem Erfolg Englisch an der HTL und hat immer wieder auch in ihrem zweiten Studienfach, in Russisch, Freigegenstandsstunden gehalten. Zusätzlich verbringt sie viele Stunden im Lern- und Informationszentrum, im LIZ, wo sie als ausgebildete Bibliothekarin insbesondere das Inventarisieren der Bücher und Medien penibel erledigt und

Haus des Geldes - Rezension

Wie bricht man in eine Gelddruckerei ein, bleibt in dieser elf Tage mit Geiseln, um danach 2,4 Milliarden Euro reicher aus dieser Gelddruckerei zu gehen? Was wird die Polizei machen, die die Gelddruckerei umstellt und auf Fehltritte der Kriminellen wartet? Von genau diesen Fragen handelt die Netflix-Serie „Haus des Geldes“. Neben einem kurzen Einblick in die Serie wird dieser Text auch auf die Bedeutung des Liedes „Bella Ciao“ eingehen, welches in der Serie besonders zum Ende hin immer wieder auftaucht.

Beispiel einer Korrektur

dafür sorgt, dass der Bibliotheksbetrieb reibungslos und effizient abläuft. Quasi „nebenberuflich“ erledigt sie die umfassende und genaue Endkontrolle fast aller HTL-Schriften. Egal, ob es sich um den Jahresbericht, die Schulzeitung oder die meisten HTL-Drucksorten und -Folder handelt, alle Beteiligten wissen, dass man nach der Durchsicht durch Sissi mit gutem Gewissen die Druckfreigabe erteilen kann, weil so gut wie keine Fehler mehr drinnen sind.

Auf die Frage, wie sie denn zu dieser Tätigkeit gekommen sei, gibt’s keine genaue Antwort. Sie lese gerne, habe schon als Schülerin kaum Fehler gemacht und gleichzeitig seien ihr auch kleine Ungenauigkeiten in Texten rasch aufgefallen. Wer sie wann genau bezüglich Mitarbeit angesprochen habe, weiß sie nicht einmal mehr, sei eigentlich auch nicht so wichtig, sie habe gerne mitgemacht und es sei ihr wichtig, dass keine fehlerhaften HTL-Drucksachen im Umlauf sind.

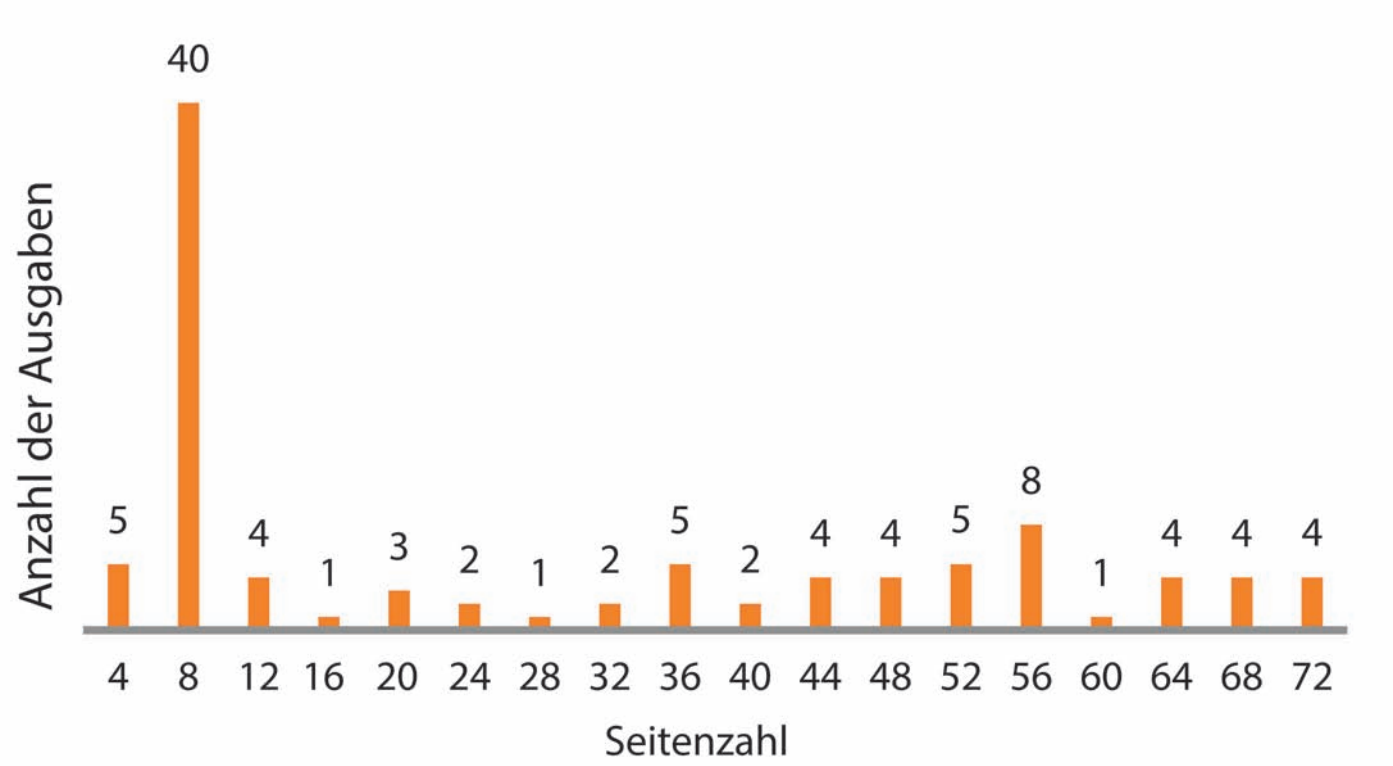
Jedenfalls ist Elisabeth Schaufler seit der Nummer 36 der HTL up to date, die am 16. Februar 2004 erschienen ist, diejenige, die meist unter hohem Zeitdruck die HTL up to date intensiv nach allen möglichen Fehlern durchsieht und entsprechende Korrekturarbeit leistet. Jedes Mal hat ihr Ausdruck eine Reihe von roten Stellen aufzuweisen und die Zivis, die das Layout der Schulzeitung gestalten, wissen genau, dass nach ihrer Endkontrolle und der darauf folgenden Verbesserung die Ausgabe abgeschlossen und die Arbeit getan ist.

Liebe Sissi, du hast bereits mehrere tausend Seiten für die HTL durchgelesen. Nie haben wir von dir ein „Nicht schon wieder“ oder „Bitte such einmal jemand anderen“ gehört (Höchstens ein „Könntet ihr die Seitenanzahl wieder einmal reduzieren?“), und auch wenn sehr oft das Lektorieren sehr kurzfristig erfolgen musste (oft von einem Tag zum anderen), hast du nicht geschimpft, sondern präzise, schnell und höchst effizient diese Arbeit erledigt. Du hast in allen diesen Jahren die Arbeit völlig kostenlos gemacht und keinen Cent dafür erhalten. Ohne dein Engagement und deine Hilfe wären die Drucksorten und viele Online-Texte der HTL nicht so, wie sie sind – vielen herzlichen Dank für all‘ die Arbeit!

Unter Druck

Bis zur Nummer 33 hat Hans Blocher das Layout der HTL up to date gemacht. Seither sind Schüler und Absolventen der HTL für das Layout unserer Schulzeitung verantwortlich.

Ohne die Unterstützung von Absolventen wäre die HTL up to date nicht zu machen. Gerade nach der Umstellung auf Farbe und vor allem auch nach der doch deutlichen Erhöhung der Seitenzahl war ein professionelles Layout gefragt. Leitner Paul, er hat insgesamt 12 Ausgaben als Schüler und als Zivi gesetzt, hat Indesign als Layoutprogramm hergenommen und auch dazu beigetragen, dass seine Nachfolger mit diesem Programm gearbeitet haben und weiter arbeiten.
Der Stressfaktor ist bei allen Ausgaben ähnlich hoch geblieben. Die Beiträge sind ganz knapp zum Redaktionsschluss hereingekommen und mussten dann in kürzester Zeit gesetzt und verbessert werden. Die Druckerei hat schon auf die Daten gewartet, um rechtzeitig zur Welser Messe, zur Studieninformationsbörse oder zur Jobbörse das fertige Heft liefern zu können. Trotz des Stresses ist es sich immer ausgegangen und auch in den beiden Jahren, wo wir aufgrund der Sonderausgaben fünf Schulzeitungen gemacht haben, haben wir alles rechtzeitig erledigen können.
Jedenfalls sei allen Helfern, die das Layout unserer Zeitung in all den Jahren so hervorragend durchgeführt haben, nochmals sehr herzlich gedankt – ohne euch gäbe es die HTL up to date nicht! Ein herzliches Danke auch an Johann Scharinger und Robert Mader für ihre Rückblicke.



Thomas Wagner 2004/05 | *Paul Leitner 2005/06* | *Johann Scharinger 2006/07* | *Lukas Dünser 2007/08* | *Rober Mader 2008/09* | *Andreas Wagner 2009/10* | *Gerald Wageneder 2010/11*

Eine schöne Zeit

Ich habe damals von Paul Leitner eine sehr gute Einschulung in das Programm „Indesign“ bekommen. Das hat mir beim Setzen der Ausgaben sehr geholfen. Während meiner Zivizeit hat auch Robert Mader immer schon beim Setzen an der HTL up to date mitgeholfen. Je näher der Drucktermin für die HTL up to date gekommen ist, desto größer ist der Stress geworden. Aber Gott sei Dank ist sich zum Schluss immer alles ausgegangen. :)
Auf meine Zeit als Zivi in der HTL Braunau blicke ich sehr gerne zurück. Es ist für mich eine geniale Zeit gewesen. Ich durfte mich für die Schulpartnerschaft und für die HTL engagieren, was mir große Freude bereitet hat. Weiters hat mir dieses Jahr die Gelegenheit geschenkt, bestehende Freundschaften zu vertiefen.
Nach dem Zivildienst begann ich in Linz das Mechatronikstudium. Nach Abschluss meines Studiums ging mein Weg weiter in der AMAG Ranshofen als Produkttechnologe.

Johann Scharinger (Zivildiener 2006/07)

In letzter Minute

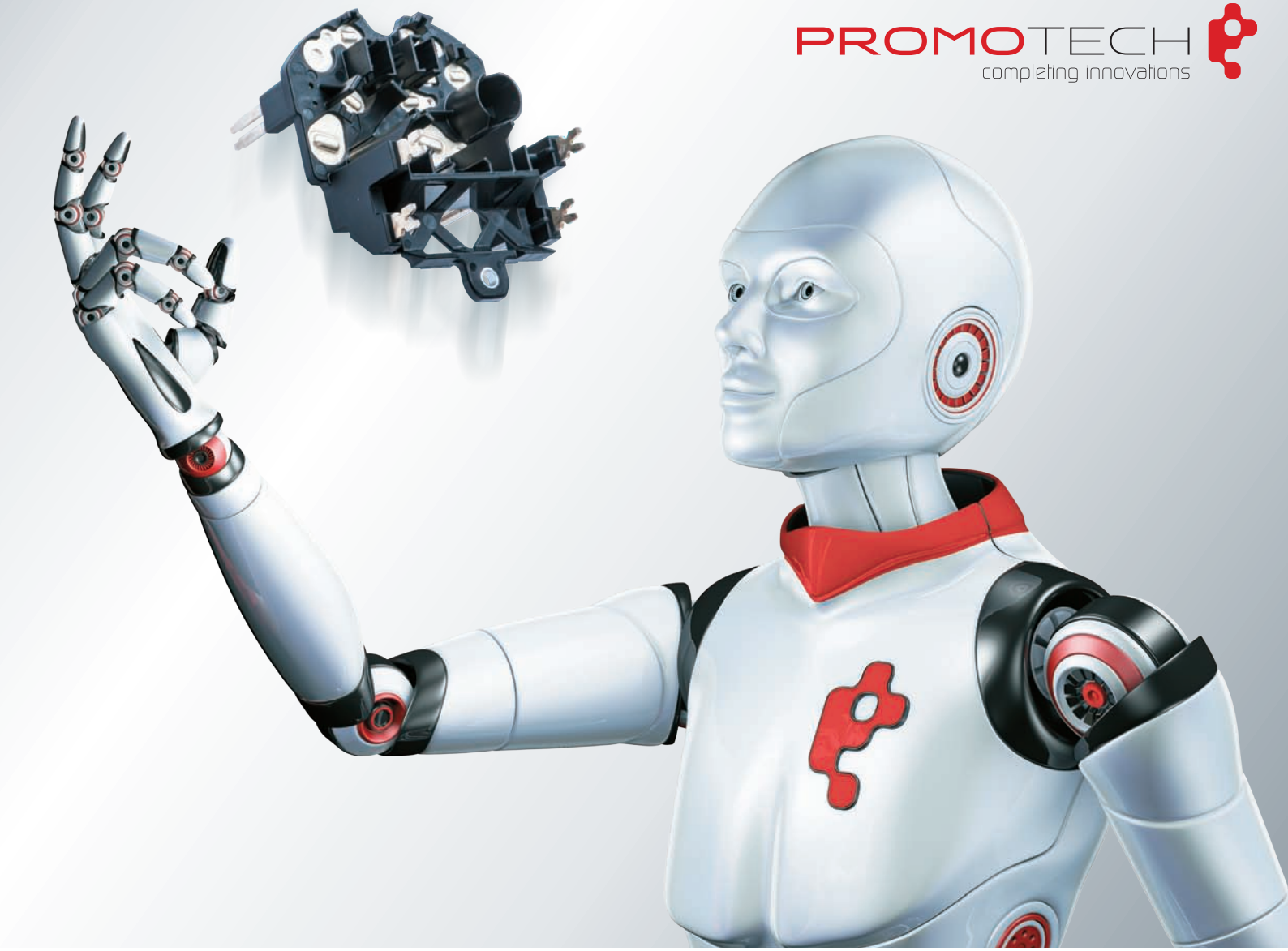
Wir schreiben das Jahr 2004. Das Design der HTL up to date ist schwarzer und roter Text auf lachsfarbenem Papier. Planitzer Toni sucht Redakteure für einen Schülerteil in der HTL up to date. Nachdem ich nicht Nein sagen kann, habe ich mich schließlich dazu gemeldet.
Geschrieben habe ich während meiner Schulzeit allerdings nur einen Artikel. Ich bekam relativ schnell die Aufgabe, den Schülerteil zu layouten. Um einem Mechatroniker wie mir ein bisschen was über Design beizubringen, gab es hierfür noch ein paar Crashkurse in Photoshop und Indesign. Was zuerst nur mit dem Schülerteil begann, breitete sich dann auf die gesamte HTL up to date und am Ende noch bis zum Jahresbericht aus.

Der Ablauf war aber immer ähnlich:
Nachdem die Artikel gender- und genderinnengerecht ausgebessert, alle Gedanken- und Bindestriche richtiggestellt und die letzten Fotos eingefügt worden waren, ging die Zeitung in letzter Minute zur Druckerei. Und ja – es gibt einen Unterschied zwischen – und -. Seit mir das ununterbrochen eingetrichtert wurde, kann ich keine Berichte mehr in Ruhe durchlesen, ohne über solche oder ähnliche Fehler zu stolpern, die ich im Laufe meiner up to date „Karriere“ hunderte Male ausbessern durfte.
Um an alte Traditionen anzuknüpfen, sitze ich jetzt im Flugzeug nach Dubai und stelle meinen Artikel ein paar Stunden vor Abgabeschluss fertig und hoffe, dass er noch rechtzeitig ankommt.
Robert Mader hat nach der HTL bzw. seiner Zivildienstzeit bei der Firma Hertwich zu arbeiten begonnen und ist seither dort beschäftigt!

Robert Mader (Zivildiener 2008/09)

Stefan Gruber 2011/12 | *Lukas Hackl 2012/13* | *Tobias Stachl 2013/14* | *Lukas Grüneis 2014/15* | *Andreas Dobler 2015/16* | *Johannes Stockhammer 2016/17* | *Felix Kreilhuber 2017/18*

PROMOTECH
completing innovations



Gestalte mit uns die Zukunft!

Wir erzeugen Steckverbindungen und Sensor-Gehäuse für die Automobilindustrie und sind **Weltmarktführer für Parksensoren**. In unseren Produkten verbinden wir höchste Präzision und Wirtschaftlichkeit.

Gestalten Sie die Technologien der Zukunft mit: Promotech ist Top-Arbeitgeber und Lehrlingsausbildner in der Region.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Alle Infos und Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter **www.promotech.at**

Deine Vorteile

Promo-Lounge
Täglich frisches und gesundes Essen

Promo-Fit
Bleibe fit in unserem hausinternen Fitnessstudio

Promo-Class
Wir bieten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Promo-Care
Gutscheine, Ausflüge, Obstkörbe, und vieles mehr

Das Rätsel um das Rätsel

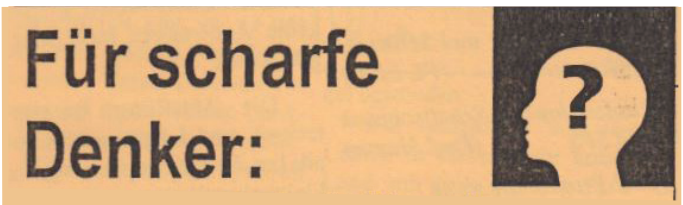
Die ersten Ausgaben der HTL up to date vom 8.3.1995 hat Dir. Hans Blocher in Eigenregie geschrieben, gesetzt, vervielfältigt und verteilt.
Er hat sich in der ersten Ausgabe über den Umweltschutzpreis der damaligen 5AE gefreut, die Anbindung der HTL Braunau ans Internet in Aussicht gestellt und über alternative Energiequellen geschrieben. So weit, so interessant.

Auf der Seite 4 wird´s aber mysteriös: Hans Blocher hat ein Rätsel veröffentlicht und in Aussicht gestellt, dass jeder Löser, jede Löserin in einer der nächsten Ausgaben namentlich erwähnt wird. Zahlreiche Ausgaben dieser ersten HTL up to date sind in Umlauf gekommen, viele kluge Köpfe haben das Rätsel auf Seite 4 gelesen, aber keiner hat es je zur Gänze gelöst – halbe Lösungen sind vorhanden, aber niemand hat das Rätsel ganz gelöst! Der Fluch der ungelösten Rätsel findet aber in Ausgabe 2 seine Fortsetzung, das Rätsel von Seite 4 ist seit fast einem Vierteljahrhundert ungelöst! Warum?

Zahlreiche Gerüchte und Legenden ranken sich um dieses Rätsel. Skeptiker behaupten, es sei schlichtweg unlösbar, Verschwörungstheoretiker vermuten, dass die NSA oder CIA richtige Lösungen verschwinden ließen, Informatiker suchen nach wie vor nach dem passenden Algorithmus, Mathematiker nach der richtigen Formel, Deutschlehrerinnen nach versteckten Metaphern, das Bildungsministerium kritisiert, dass Fragen gestellt und nicht Kompetenzen geprüft werden, Schülervertreter boykottieren das Rätsel, weil sie eine unangekündigte Leistungsüberprüfung vermuten, ...

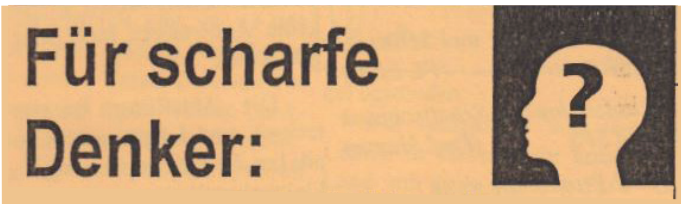
Wird das Rätsel für immer ungelöst bleiben?

Vielleicht können Sie den Bann brechen? Hier noch einmal das Rätsel im Original!



Im Mittelpunkt einer kreisrunden Wise steht
ein Schaf; außerhalb der Wiese ein Hund. Der Hund läuft viermal so schnell wie das Schaf, er darf aber nur außerhalb der Wiese laufen. Das Schaf möchte die Wiese verlassen, der Hund soll das verhindern. Kann das Schaf die Wiese verlassen? Wenn ja, wie muß es vorgehen?
Alle, die die richtige Lösung finden, werden in der nächsten Ausgabe namentlich aufgeführt. Viel Spaß beim Grübeln.

Um den Fluch der ungelösten Rätsel zu brechen, hat Direktor Hans Blocher einen neuen Versuch gestartet und ein neues Rätsel zusammengestellt. Dieses Mal werden die erfolgreichen Löser/innen nicht nur namentlich in der nächsten Ausgabe erwähnt, es wartet zudem ein attraktiver Preis auf die drei schnellsten Rätselchampions! Also – ran an die grauen Zellen und die Lösung an folgende Adresse schicken: anton.planitzer@htl-braunau.at



Die bibliophile Maus

Im LIZ des Schulzentrums hat sich augenscheinlich eine bibliophile Maus eingenistet. Kollegin Schaufler hat nämlich alle vier Bände eines Fortsetzungsromans (die geordnet von Band 1 bis Band 4 im Regal stehen) untersucht und festgestellt, dass alle Seiten von der ersten Seite des ersten Bandes bis zur letzten Seite des letzten Bandes angeknabbert worden sind. Jeder der Bände hat übrigens genau 250 Seiten.
Wie viele Seiten sind durch die Maus beschädigt worden?
Viel Spaß beim Raten!

Warum wir die HTL up to date lesen und lieben

Die HTL up to date spielt eine große Rolle in unserem Schulalltag – welche genau, können Sie hier nachlesen.

Ich lese die „up to date", weil ich damit up to date bleibe. Da unsere Schule ja doch eine relativ große Institution ist, weiß nicht einmal ein Insider, was gerade so läuft. Mit der Schulzeitung gelingt das jedoch. Sie würde mir fehlen, wenn es sie nicht gäbe.

Nisar Zidi

Mich bringt die HTL up to date immer auf den neuesten Stand.

Georg Brandstetter

Mich interessieren die Interviews mit den Absolventen. Es ist sehr interessant zu lesen, was aus ihnen geworden ist und welche interessanten Erfahrungen sie im Leben nach der HTL gemacht haben.

Gerti Schabetsberger

Die HTL up to date ist besonders für die jungen Jahrgänge der Schule eine Bereicherung und eine gute Informationsquelle, um über zukünftige Events und Angebote, die sie in späteren Schuljahren erwarten, informiert zu werden.
Für schreibbegabte Schüler der HTL-Braunau ist die HTL up to date die perfekte Möglichkeit, dieses Talent zu fördern, man kann ein wenig in die Arbeit eines Journalisten hineinschnuppern.

Marcell Achrainer

Als HTL-Schüler kann man sich durch die Inserate ein gutes Bild davon machen, welche Firmen HTLer haben wollen.
Durch die Schülerbeiträge kann man sich über die vielen Events in der Schule informieren.

Simon Ulmer

Die Beiträge über Uganda und Nicaragua lese ich immer besonders gerne, da ich selbst als Schülerin in Nicaragua war und es sehr interessant ist, was da weiter so erneuert/eingerichtet/erreicht wird.

Eva Reiter

Mir taugt vor allem die Vorstellung der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die oft gänzlich verschiedenen Werdegänge unserer Absolventinnen und Absolventen

Wolfgang Schmid

Die HTL up to date fördert die Kreativität der Redaktionsmitglieder, man kann seine Meinung äußern und erreicht mit dieser auch eine gewisse Anzahl an Menschen. Außerdem bleibt man auf dem Laufenden und lernt viele Menschen auf eine andere Art und Weise kennen.

Klara Waltenberger

Mir gefällt, dass in der HTL up to date die Schüler zu Wort kommen und man ein wenig Einblick in die Lebenswelt und Sichtweisen der Jugendlichen erhält.

Franz Matejka

Mich hat zum Beispiel die Geschichte mit dem kleinen Pfadfinder – dem Bruder eines unserer Schüler – besonders beeindruckt, der nach Israel reisen durfte, um das Friedenslicht nach Österreich zu bringen.

Eva Mitterdorfer

Die HTL up to date liegt nach ihrem Erscheinen immer sofort auf meinem Nachttisch, weil darin großartige Menschen mit besonderen Fähigkeiten, Talenten und Visionen vorgestellt werden, die mir als Inspiration dienen. HTL up to date - you rock!

Mitzi Engelbutzeder

Es ist immer wieder erfrischend, ein Bild von sich in der Schulzeitung zu entdecken! Durch die große Reichweite kann man sich mit vielen Leuten über die interessanten Berichte unterhalten!

Josefa Hartl

Für mich ist die HTL up to date eine informative, gut redigierte Schulzeitung, die ihresgleichen sucht, mit kreativen Fotos und ansprechendem Layout.
Außerdem „muss" ich sie als Endlektorin ohnehin genau durcharbeiten, wobei ich zwanghaft versuche, fehlende Leerzeichen einzusetzen, überflüssige auszumerzen, Binde- in Gedankenstriche umzuwandeln bzw. vice versa, von den Bis- und Streckenstrichen ganz zu schweigen. Ich spüre „ausgefranste" und vom Programm falsch generierte Worttrennungen auf, verrücke Kommas, die meist in der richtigen Anzahl vorhanden, aber oft falsch platziert sind, …
Ich wage zu behaupten, dass (fast) niemand die HTL up to date so sorgfältig durchliest wie ich (außer natürlich Sabine, die vorher das Deutsch „putzt").

Elisabeth Schaufler

Ich bin bei jeder Ausgabe gespannt auf die Fotos in unserer Schulzeitung.
Ich liebe insbesondere die Detailaufnahmen rund um den Schulalltag. Sie zeigen Aspekte, die man in der Hektik der Tagesroutine oft übersieht.

Monika Aichberger

Ich lese die HTL up to date gerne als „richtige" Zeitung, weil analog griffiger ist als digital und weil Haptik, Optik und Geruchssinn angesprochen werden, weil sich beim Lesen der Duft der Druckertinte entfaltet und weil ich keine Informationen wegwischen kann.
Unsere Schulzeitung ist die beste Möglichkeit, um über Veranstaltungen, Exkursionen und Projekte der HTL informiert zu sein. Man kann die spannenden Karrierewege ehemaliger HTL-Absolvent/innen mitverfolgen und etwas über die gelebte Schulgemeinschaft an der HTL erfahren.

Christian Streitberger

Ich finde es immer wieder faszinierend, über die verschiedenen Projekte unserer Schülerinnen und Schüler zu erfahren und auch welche Vielfalt an Erfahrungsmöglichkeiten die HTL den Schülerinnen und Schülern bietet. Ohne die HTL up to date würde ich vieles davon gar nicht mitbekommen. Dies alles von Schülerinnen- und Schülerseite erfrischend „serviert" zu bekommen, bietet einen besonderen Genuss.

Elfi Prohammer

Die HTL up to date ist für mich der Schlüssel zur Schule, wer sie nicht liest, dem bleibt sehr viel verschlossen. Wo erfahren wir Neues aus dem Bildungswesen? Wer weiß, was sich in unseren Partnerschulen tut? Wer verrät uns, was aus unseren Absolvent/innen geworden ist? Wer stellt unsere Ausbildungspartner vor? Wer berichtet „live" aus der Arbeitswelt? Wer stellt die neuen Mitarbeiter/innen vor und verabschiedet die alten? Wo erfahren wir, welche Preise unsere Schüler/innen gewonnen haben? Wer stellt die interessanten Projekte unserer Schüler/innen vor? Wo können Schülerredakteure über ihre Erfahrungswelt berichten? All das ermöglicht die HTL up to date!

Sabine Schwaiger

Ich finde vor allem die Steckbriefe von neuen Kolleginnen und Kollegen sehr interessant und freue mich immer auf diverse Schülerbeiträge, vor allem zu aktuellen (zeitkritischen) Themen.
Man bleibt durch die HTL up to date ein wenig am Laufenden, da man auch als Lehrer sehr viele Dinge, die rund um die HTL passieren, nicht mitbekommt.

Anton Hangler

Man liest in der HTL up to date nicht nur Wörter, sondern kann Anteil nehmen an den Gedankengängen und Meinungen anderer Schüler.
Die up to date-Reaktion ist besetzt mit kreativen und intelligenten Köpfen. So macht das Lesen echt Spaß.

Adrian Mayr

Wenn man nach 40 Jahren Lehrertätigkeit die HTL verlässt, um sich in den wohlverdienten Ruhestand zu begeben, ist es nicht ganz einfach, einen passenden Weg zu finden, um den Kontakt zu seiner prägenden Vergangenheit nicht zu verlieren. Die HTL up to date gibt mir die Möglichkeit, mich darüber zu freuen, was aus meinen ehemaligen Schülerinnen und Schülern geworden ist, welche Projekte meine ehemaligen Kolleginnen und Kollegen wieder auf die Beine gestellt haben und welche Preise meine ehemalige Schule wieder gewonnen hat. Bitte weitermachen!

Joe Schwaiger

CREATEAM

Oberbank
3 Banken Gruppe
Worauf ich beim Konto schaue? Auf die Bank.
Oberbank Braunau
Stadtplatz 40, 5280 Braunau
Tel.: 07722 / 623 56-0, br@oberbank.at
www.oberbank.at
Oberbank. Nicht wie jede Bank.

Schulpartnerschaften in der HTL up to date

Seit Bestehen der HTL up to date werden die Schulpartnerschaften der HTL Braunau publizistisch betreut. Obmann Werner Lengauer bedankt sich sehr herzlich für diese großartige Unterstützung und hofft auf weitere gute Zusammenarbeit.

Bereits in der Nummer 2 vom 16. Juni 1995 ist die Schulpartnerschaft der HTL Braunau mit dem IPLS, dem Instituto Politecnico La Salle in León/Nicaragua, auf der Titelseite. „Vamos a Nicaragua" heißt es da und angesprochen wird die Exkursion nach Nicaragua im Jahr 1996. Immer wieder gibt es Berichte zu den Besuchen aus Nicaragua – unsere Gäste werden normalerweise in der HTL up to date vorgestellt und erzählen von ihren Erfahrungen in Nicaragua und ihren Wahrnehmungen beim Aufenthalt in Österreich. Ein fixer Bestandteil ist die Berichterstattung über die Nicaraguareise – im Heft Nr. 7 wird die erste Reise nach Nicaragua im Sommer 1996 beschrieben und jede weitere Reise findet dann ihren Niederschlag in der Schulzeitung.
Die Erweiterung unserer Schulpartnerschaft hin in Richtung Brother Konrad School in Uganda ist erstmals im Herbst 2013 angesprochen worden. Lisa Bari ist damals nach Uganda gegangen und hat ihren Sozialdienst dort abgeleistet. Ab diesem Zeitpunkt war Uganda fixer Bestandteil der Berichterstattung in der HTL up to date.

Ein besonderer Höhepunkt der Zusammenarbeit war dann das Sonderheft „20 Jahre Schulpartnerschaft", das im März 2015 auf 56 Seiten einen hervorragenden Überblick sowohl über die Geschichte der Schulpartnerschaft als auch über die laufenden Projekte bot.
Werner Lengauer zeigt sich begeistert über die Zusammenarbeit: „Mehr als 100 Seiten sind ganz sicher über unsere Schulpartnerschaft in den 25 Jahren der HTL up to date erschienen und dafür sind wir allen Beteiligten sehr dankbar. Aufgrund der Berichte haben sich immer wieder Schülerinnen und Schüler gefunden, die auf unseren Exkursionen dabei sein wollten oder die sogar ihren Zivildienst in Nicaragua oder Uganda abgeleistet haben. Wir konnten unsere Projekte vorstellen und unsere Besucherinnen und Besucher aus den Partnerschulen haben sich über die Aufmerksamkeit gefreut. Vielen herzlichen Dank für die Zusammenarbeit und wir freuen uns sehr auf weitere Berichte!"

Als die HTL up to date färbig wurde

Mit der 50. Nummer der HTL up to date (Oktober 2007) wurde das Design der Schulzeitung umgestellt – die HTL-Zeitung erschien ab diesem Zeitpunkt in Farbe und in neuem Design. Maßgeblich verantwortlich für die Veränderung war Thomas Wagner, der diese Umstellung mit einer Umfrage vorbereitet und dann toll durchgeführt hat. Im Interview erinnert er sich an die damalige Arbeit und erzählt von seiner beruflichen Laufbahn.

HTL up to date: Du hast 2004 mit Auszeichnung im schulautonomen Zweig „Mediendesign" maturiert und warst während deiner Schulzeit intensiv mit der Öffentlichkeitsarbeit verbunden. Was ist deiner Meinung nach für die Öffentlichkeitsarbeit einer Schule wie der HTL Braunau zentral und welche Rolle siehst du dabei für die HTL up to date?

Thomas Wagner: Auch Schulen konkurrieren heute. Um Schülerinnen und Schüler, um Aufmerksamkeit von Firmen und Absolventinnen und Absolventen, vielleicht um die Gunst politischer Entscheidungsträger. Langfristig geht es also auch bei einer Schule um die Bildung einer ‚Marke' – wofür ist man bekannt, welche Rolle spielt die Schule für verschiedene Zielgruppen, von Schülern, über Absolventen und Firmen, bis hin zur Politik – und kurzfristig natürlich, um zu informieren und am Laufenden zu halten.
Die HTL Braunau war dabei immer in der luxuriösen Position, dass es eben viele Dinge gegeben hat, über die man berichten konnte. Die Öffentlichkeitsarbeit hat also nichts erfinden müssen, sondern einfach erzählt, was in der HTL passiert. Aber man darf auch nicht unterschätzen, welche Rolle die Öffentlichkeitsarbeit dabei spielt, Menschen zu motivieren, die Dinge zu machen, über die berichtet wird. Man ist ja doch stolz darauf, in den Medien zu sein.
Die HTL up to date kann wie ein Magazin thematische Schwerpunkte setzen, wie Studieren oder Arbeiten, sie kann den Schülerinnen und Schülern Platz geben, ihre Perspektive zu teilen, und natürlich auch über aktuelle Entwicklungen in der Schule berichten. Sie liegt damit irgendwo zwischen Website, die tagesaktuell in erster Linie für Schülerinnen und Schüler ist, und dem Jahresbericht, der als gewichtigerer Schmöker angelegt ist.

HTL up to date: Du hast nach deiner HTL-Zeit bei der Schulpartnerschaft Zivildienst gemacht und bist auch während deiner Studienzeit (Kommunikationswissenschaften an der Uni Wien; Internationale Betriebswirtschaftslehre an der WU) eng mit der HTL Braunau verbunden geblieben. Was waren deine zentralen Überlegungen für den Relaunch der HTL up to date? Kannst du dich noch erinnern, was bei deiner Umfrage, die du davor gemacht hast, herausgekommen ist?

Thomas Wagner: Die Umfrage ist leider bei einem Festplattencrash verloren gegangen, aber drei zentrale Überlegungen sind mir in Erinnerung: zum einen die Konsistenz mit den anderen Kommunikationskanälen der HTL, was ein wichtiges Ziel war in Bezug auf Markenbildung. Die HTL up to date sollte aus einem Guss mit der neuen Schulinfo und Website erscheinen. Wenn die HTL up to date auf einer Bildungsmesse aufliegt, sollte eine klare Linie erkennbar sein. Da ist natürlich dann Farbe hinzugekommen.
Zum anderen war der Versuch, die HTL up to date insgesamt ‚lebendiger', magazin-artiger und für Schülerinnen und Schüler ansprechender zu machen.
Wenn ich mich recht erinnere, haben wir damals den Schülerinnen- und Schülerteil ausgeweitet und mehr Platz für ‚Features' geschaffen.

HTL up to date: Du warst für die Gestaltung der HTL-Homepage 2005 und 2010 verantwortlich, hast die Schulinfo damals neu konzipiert und eine Reihe von Foldern entworfen. Wie würdest du deine Erfahrungen, die du da gemacht hast, einordnen? Welche Tipps hast du sowohl für die HTL up to date als auch für die Öffentlichkeitsarbeit der HTL?

Thomas Wagner: Ich habe dabei extrem viel gelernt. Die HTL war quasi meine erste ‚Marke' im Portfolio, bei der ich gewissermaßen an der Marken- und Kommunikationsstrategie mitgearbeitet habe. Die Aufgabe war, den Kern der HTL Braunau greifbar zu machen und relativ zu anderen Schulen zu positionieren: „Bildung, die sich bezahlt macht", „10 Gründe, warum du die in die HTL Braunau gehen solltest" oder „Zeit deines Lebens", die letzte Schulinfo, waren sehr spannend. Ich bin nach wie vor ein wenig stolz darauf an diesen Dingen beteiligt gewesen zu sein.
Ich bin sicher viel zu weit weg, um irgendwelche Tipps zu geben. Die grundsätzliche Aufgabe, all die guten Dinge zu erzählen, das

Gefühl der HTL Braunau zu vermitteln und die Beziehungen zu den verschiedenen Stakeholdern zu pflegen, wird sich vielleicht nicht groß ändern. Die Herausforderung für eine Schule, vor allem eine in der Größe der HTL Braunau, wird immer sein, zwischen Authentizität (inklusive der Perspektive der Schülerinnen und Schüler) , Kontrolle (die HTL Braunau kann natürlich nicht alles ungefiltert nach außen kommunizieren) und Konsistenz (unsere Designer würden vielleicht den Wildwuchs an Schriften und Designelementen beklagen, der sich schon zu meiner Zeit eingeschlichen hat) zu balancieren. Und sie muss viele, vielfältige Stimmen dafür zu begeistern, sich einzubringen.

HTL up to date: Nach Studienabschluss bist du 2012 nach Singapur gegangen und arbeitest mittlerweile in leitender Funktion im Werbebereich. Wie kann man sich deine jetzige Tätigkeit vorstellen? Was findest du interessant an deiner Arbeit?

Thomas Wagner: Ich bin bei BBH Singapur, dem Asia Pacific Hauptquartier einer Londoner Werbeagentur tätig und leite dort mit einer Kollegin das Strategie-Team. Wir arbeiten für multinationale Firmen wie Nike, Netflix oder IKEA und lokale Unternehmen oder Startups an deren Marketing-, Marken- und Kommunikationsstrategien, entwickeln Werbekampagnen und arbeiten gemeinsam daran, wie die Firmen herausragende Markenerlebnisse über alle Kanäle liefern können.
Mein Job als Stratege hat viel damit zu tun, die richtigen Ziele zu setzen, die Zielgruppen zu verstehen und herauszufinden, wie Kreativität, Kommunikation oder Design am besten helfen können, um das Verhalten der Menschen zu beeinflussen (ja, wir helfen, Dinge zu verkaufen). Ich bin darüber hinaus auch für ‚Effectiveness' verantwortlich, das heißt, die Beweisführung, dass das Investment sich auch bezahlt macht. Was ich enorm spannend daran finde, ist die extreme Vielseitigkeit der Tätigkeit und Zielgruppen. Am Vormittag überlegen wir uns, wie wir jungen Singapureanern am besten das Konzept der Lebensversicherung schmackhaft machen können, am Nachmittag geht es darum, indische Familien für eine Urlaubsinsel zu begeistern, und dann geht's in die Marktforschung, um zu verstehen, wie indonesische Mütter über Milch und Fortschritt nachdenken. Und am Ende steht sehr oft eine wirklich unerwartete, kreative Antwort auf ein verzwicktes Problem. Es wird einem nicht fad.

HTL up to date: Kein Interview ohne Rückfrage an die HTL-Zeit. Was findest du, gerade auch aus deiner globalen Sicht, positiv an der HTL-Ausbildung? Welche zwei, drei Sachen fallen dir ein, wenn du an deine HTL-Zeit zurückdenkst?

Thomas Wagner: Die HTL-Ausbildung ist weltweit einzigartig. Für mich ist sie wirklich nicht nur eine Ausbildung, sondern vielmehr eine „Bildung" für's Leben in Bezug auf logisches Denken, Problemlösungskompetenz und natürlich gewisse praktische Grundfähigkeiten. Man kann danach Techniker werden, aber auch, wenn man es nicht wird, differenziert die HTL-Ausbildung. Woran ich mich besonders erinnere:

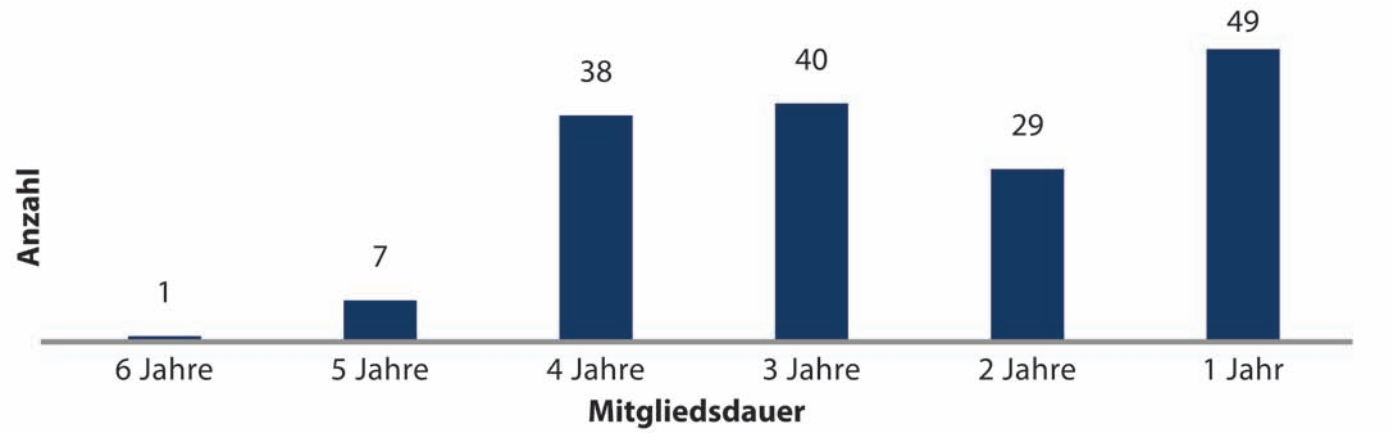
- die Medienwoche im Techno Z und generell jede Art des Projektunterrichts,
- die Organisation des HTL-Balls,
- die vielen, vielen Schularbeiten und Tests, die ich als Klassensprecher verschieben habe müssen ;),
- einige sehr coole Lehrerinnen und Lehrer, die mich sehr geprägt haben. (Und manche weniger coole, die mich ebenfalls viel gelehrt haben ...),
- aber natürlich vor allem die Schulkolleginnen und -kollegen, von denen ich mit vielen noch heute sehr gut befreundet bin, werden mir auch ewig in Erinnerung bleiben.

HTL up to date: Vielen Dank für das Interview und alles Liebe und Gute für deine Zukunft!

Erinnerungen

Insgesamt 164 Personen waren in den letzten 15 Jahren in der Schülerredaktion der HTL up to date aktiv. Im Folgenden einige allgemeine Angaben und einige Beiträge von Absolventinnen der HTL Braunau.

Gestartet hat der eigenständige Schülerteil in der HTL up to date mit einem Workshop. In der Ausgabe Nr. 37 gab's dazu einen Bericht unter dem Titel „Schüler/innen retten HTL up to date". 15 Schülerinnen und Schüler aus den ersten und zweiten Klassen haben sich damals mit Fragen wie „Fünf- oder Sechs-Tage-Woche", „Warum müssen rauchende HLW-Mädchen bei der Raucherplatzreinigung nicht mithelfen?" und „Wie geht's den Internatschüler/innen? Einsam? Hungrig? ..." beschäftigt. Brigitte Benischke und Anton Planitzer haben damals die Schülerredaktion betreut. Ab der Nummer 38 – 15. Oktober 2004 – gab's den auch graphisch veränderten Schülerteil.
Die Mitgliedschaft bei der Schülerredaktion war unterschiedlich lang, Spitzenreiter ist ein Schüler, der sechs Jahre Redaktionsmitglied war. Eine kleine Graphik gibt einen Überblick über die Verweildauer der bisherigen Schülerredakteurinnen und -redakteure.
Aber genug des Überblicks – im Folgenden einige Statements von „Ehemaligen". Vielen herzlichen Dank für die Unterstützung!



Von der HTL in den OP-Saal

Zu meiner Person: Mein Name ist Anna-Maria Fürböck und ich habe in der Abschlussklasse 2017/18 im Zweig Elektronik Technische Informatik im Schwerpunkt Bionik maturiert. Jetzt mache ich gerade eine Ausbildung zur Operationstechnischen Assistentin (OTA) am Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München und wohne demnach jetzt auch in München.

Wenn ich an meine HTL-Zeit zurückdenke, kommen mir nur gute Erinnerungen in den Kopf. Einerseits meine tolle Klasse und andererseits die familiäre Atmosphäre der HTL. Mitgenommen habe ich "österreichische" Gelassenheit und ich wurde bestens auf das Leben nach der Schule vorbereitet. Ich war seit der ersten Klasse bei der HTL up to date dabei und habe über jeden Ausflug und jedes Projekt meiner Klasse einen Bericht verfasst. Die regelmäßigen Redaktionstreffen waren jedes Mal ein wenig chaotisch, aber es war immer schön, dabei zu sein (auch wenn wir manchmal sehr unproduktiv waren ...). Typisch für mich war es, die Berichte noch auf der Heimfahrt von der Reise oder vom Wettbewerb im Bus oder im Zug zu schreiben und gleich wegzuschicken. Besonders toll waren immer die Interviews mit den Kindern, die unsere Mädchen-Technik-Tage oder Volkschul-/Hauptschulkurse besucht haben, da bekam man immer schonungslos ehrliche Antworten, völlig unzensiert.

Ich kann wirklich nur jedem/r Technikinteressierten empfehlen, an die HTL zu kommen und beim Redaktionsteam dabei zu sein!

Anna-Maria Fürböck (5CHELS 2018)

Wenn ich an meine HTL-Zeit zurückdenke, sind es vor allem die vielen außerschulischen Angebote und engagierten Menschen, durch die mir die HTL so sympathisch in Erinnerung geblieben ist: Sei es die Schulpartnerschaft in Nicaragua, Spanisch- und Russischsprachkurse oder eben die Schülerzeitung. Gerade in einer Zeit, wo jeder vermeintlich journalistisch agieren und Inhalte auf Social-Media-Kanälen veröffentlichen kann, ist es umso wichtiger, sich mit den Grundregeln des traditionellen journalistischen Handwerks auseinanderzusetzen. Für mich war die HTL up to date damals ein erster Schritt hin zu meinem jetzigen Studium der Publizistik und Kommunikationswissenschaft.

Sarah Gerner (5BHELI 2009)

Wenn ich an die HTL up to date zurück denke, fällt mir natürlich als erstes die gemütliche Redaktionssitzung im Reli-Kammerl ein. Bei Kaffee und Keksen wurden die Themen für die neue Ausgabe diskutiert und verteilt. Wenn man für ein spezielles Thema brannte, durfte natürlich darüber geschrieben werden. Dass dieses Thema außer einem selbst sonst niemanden interessierte oder sogar belächelt wurde, gehörte wohl zu den Erfahrungen, die man als Redakteur machen muss.
Nach der HTL ging mein Interesse fürs Schreiben erstmal unter. Als Konstrukteurin verfasst man doch recht selten Artikel.
Jetzt als Volksschullehrerin ist die Sachlage eine andere. Egal ob Beiträge für die Homepage, die Schulchronik oder Elterninfos, alles soll in einem ansprechenden Text verpackt werden. So komme ich nun auch in meinem neuen Job gedanklich immer wieder an die HTL zurück.

Aurelia Pichler (5BHELI 2007)

Liebe HTL up to date,

zu deiner 100. Ausgabe, also deinem 25-Jahre-Jubiläum gratuliere ich dir recht herzlich! Ich bin nur zwei Jahre älter als du – allerdings gibt es von mir nur eine Ausgabe. Ob das wohl jemand schade findet? Als wir uns vor 13 Jahren zum ersten Mal begegnet sind, hatte ich noch keine Ahnung davon, dass wir eine kurze und innige Beziehung zueinander aufbauen würden. Nachdem sich unsere Wege getrennt hatten, verfolgte ich deine Entwicklung aus reiner Neugierde weiterhin. Mit der Zeit bist du immer dicker geworden – das passiert wohl beim Älterwerden einfach so. Zugutehalten kann man dir, dass du nicht nur an Gewicht, sondern auch an Inhalten zugenommen hast. Ob du meine Entwicklung auch verfolgt hast? Schwer zu sagen. Darum in aller Kürze, was sich bei mir so verändert hat. Nach dem großen Aha-Erlebnis (auch Matura genannt), studierte ich in Graz Chemie und Advanced Materials Science. Während des Studiums war ich zweimal für längere Zeit in Südamerika und auch Nicaragua hab ich nochmal bereist. Von meiner/unserer ersten Nicareise hast du ja damals groß berichtet. Ich bin nun schon eine Weile fertig an und mit der Uni und verbringe meine Arbeitszeit mit Forschung und Entwicklung in der Firma K1-MET GmbH. Kennst du nicht? Macht nix, kannst du ja beizeiten mal googeln. Vor nicht allzu langer Zeit habe ich dann den Mann meines Lebens kennengelernt und auch geheiratet. Mittlerweile haben wir sogar schon eine nicht mehr ganz so kleine Tochter. Du bist nach wie vor Single, soweit ich weiß, aber keine Sorge! Auf jeden Topf passt irgendwann einmal ein Deckel. Drum wünsch ich dir noch mindestens 100 weitere Ausgaben und werd‘ so dick, wie du kannst! Und falls du es übertreibst und platzt, wird es dann Konfetti regnen.

Alles Liebe, deine Dorothea.

Dorothea Ploder (geb. Bohusch, 5CHELI 2011)

EXPECT MORE!

AM **HAI**WAY ZUM ERFOLG!

Hammerer Aluminium Industries ist eines der führenden Unternehmen der Aluminium-branche in Europa. Das verdanken wir vor allem unseren hoch qualifizierten Mitarbeitern, denen sich in unserem jungen Unternehmen zahlreiche Karrieremöglichkeiten bieten.

Es ist die bunte Mischung, die unsere HAI-Familie ausmacht. Denn es sind viele erfahrene Mitarbeiter bei uns tätig – aber ebenso auch zahlreiche „Junge“, die am Beginn ihrer Karriere stehen, sowie Quereinsteiger. Bei der HAI gibt es ein klares Bekenntnis zum konstruktiven Miteinander. „Jung“ und „alt“ arbeiten Hand in Hand – lernen und profitieren voneinander. Wir erzeugen Team-Spirit, fachliche Kompetenz und schauen über den Tellerrand hinaus. Nutzen Sie die Chance in einer jungen, aufstrebenden Firma etwas zu bewegen.

Werden Sie Teil von etwas Besonderem – werden Sie Teil der HAI-Familie.

Starte durch als Teil des HAI-Teams!

HAI sucht junge Senkrechtstarter! Als Innovator in der Industrie sehen wir in HTL Absolventen/Absolventinnen (Fachschule & Maturanten) wichtige Fachkräfte, die einen wesentlichen Teil zum technischen Vorsprung unseres Unternehmens beitragen! Wir suchen laufend motivierte MitarbeiterInnen für die Bereiche

- **MASCHINENBAU**
- **MECHATRONIK**
- **QUALITÄTSSICHERUNG**
- **PROJEKTMANAGEMENT**
- **FORSCHUNG & ENTWICKLUNG (R&D)**

Als moderner Arbeitgeber unterstützen wir dich in deiner persönlichen Entwicklung und der Verwirklichung deiner Lebenspläne!

Hammerer Aluminium Industries Holding GmbH
Lamprechtshausener Straße 69, A - 5282 Ranshofen
T +43 7722 891-0 E personal@hai-aluminium.com
W www.hai-aluminium.com/karriere-news

Hammerer *Aluminium Industries*

Kreativität; eigene Ideen einbringen; sich mit aktuellen Themen beschäftigen; sehr gut gelungene Fortbildungen in Reichersberg; Ausflüge nach München. Das sind einige Schlagwörter, die mir vier Jahre später immer noch im Kopf herumschwirren, wenn ich an die HTL up to date zurückdenke.
Durch das Schreiben von Texten zu Themen, die mich selbst beschäftigten und inspirierten, entwickelte ich mich enorm weiter. So lernte ich unter anderem eine kritische Haltung zu verschiedenen gesellschaftsrelevanten Themen einzunehmen, was mir jetzt im Studium und generell in meinem alltäglichen Leben sehr hilft. Nicht alles zu glauben, sondern gewisse Dinge zu hinterfragen und sich eine eigene Meinung zu bilden, ist eine wichtige Fähigkeit, die speziell in unserer heutigen Zeit eine relevante Rolle spielt.
Deshalb möchte ich mich erstens für die tolle Möglichkeit damals bedanken und zweitens jedem ans Herz legen, sich außerschulisch zu engagieren, egal in welchem Ausmaß oder Rahmen auch immer, da dies oft einen anderen Blickwinkel auf Dinge liefert, der sehr wertvoll ist und den einem niemand mehr nehmen kann.

Jessica Schnitzelbaumer (5BHELS 2016, studiert Lehramt Mathematik und Physik an der KFU Graz)

Ich bin leider erst in der Maturaklasse zur HTL up to date dazugestoßen – was ich bis heute bereue. Ich wünschte, ich wäre viel früher dem Redaktionsteam beigetreten. Ich durfte dort eine kurze, aber sehr interessante Zeit genießen.
Auch heute noch freue ich mich, wenn ich das Magazin aus meinem Postkasten fischen darf.

Teresa Sporrer (5BHELI 2013; studiert Lehramt Deutsch und Geschichte an der Universität Salzburg und ist seit 2013 Autorin für Jugendbücher bei im.press/Carlsen Verlag. Am 4. April 2019 ist ihr 14. Jugendbuch erschienen.)

JOBS MIT AUSSICHTEN

„International IT careers.
Starting in Salzburg.“

JOBS MIT =ÖSTERREICH DRIN.

Als dynamische IT-Unit ist die SPAR ICS für alle IT-Belange in der gesamten SPAR Österreich-Gruppe in acht Ländern und in drei Bereichen – Food Retail, Sports & Fashion und Shoppingcenter – verantwortlich. Die mehr als 400 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen sich unter anderem mit Themen wie Digital Retail, Data Science, Cloud & Mobile Computing oder IT-Security und sorgen dafür, dass alles perfekt läuft.

**Besuchen Sie uns auf www.spar-ics.com
oder www.spar.at/karriere**

SPAR Business Services ICS

WINTERSTEIGER
Thinking about tomorrow.

Starte beim Weltmarktführer!

Du hast gerade die HTL abgeschlossen oder stehst kurz davor? – Dann befindest du dich in der ebenso glücklichen wie kniffligen Situation, auswählen zu können:

KARRIERE HIER ODER KARRIERE DA?

Fragt sich, warum eigentlich nicht Karriere bei WINTERSTEIGER? – Immerhin entscheidest du dich damit für eine glasklare Zukunftsperspektive. Du wählst eine Aufgabe in einem internationalen Konzern mit allen daraus resultierenden Entwicklungsmöglichkeiten.

Als globaler Marktführer in den drei völlig unterschiedlichen Geschäftsfeldern, erwarten dich bei WINTERSTEIGER nicht nur fachspezifische Herausforderungen, sondern auch interdisziplinäres Querdenken.

STARTE IM BEREICH:

- **Softwareentwicklung**
- **Konstruktion**
- **Anwendungstechnik**
- **Technische Dokumentation**
- **Produktmanagement und Vertrieb**
- **Elektrotechnik**

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

WINTERSTEIGER AG, Dimmelstraße 9, 4910 Ried i.I.
personal@wintersteiger.at, **www.wintersteiger.com/jobs**

„Best of“ aus 100 Ausgaben

Zur Feier der 100. Ausgabe der HTL up to date wurde uns eine spannende Aufgabe erteilt: Wir sollten das Archiv unserer Schulzeitung durchstöbern und das Beste heraussuchen. Was das Beste ist, ob es das Lustigste oder das Verrückteste ist, blieb uns selbst überlassen und wir konnten uns also so richtig austoben.

1. TAG DER OFFENEN TÜR

Marketingtechnisch war die HTL schon immer sehr geschickt. Unser Platz eins ist ein Bild, das ins Auge sticht. Schnell wird die Einladung zu einem Besuch in der Schule zu einem Horrorfilm. Die Besucher, die diesen Beitrag gesehen hatten, kamen wohl eher in der Erwartung, durch ein Gruselkabinett geführt zu werden, statt durch die HTL.

2. OUTDOOR GRADUATION IN THE HTL

Kaum zu glauben, aber wahr: Die Matura wurde 1997 ausnahmsweise im Freien veranstaltet. Das wäre ja mal ein Punkt auf der Wunschliste. Statt des stickigen Prüfungsraums ein entspanntes Umfeld im Grünen. Problematisch wird es dann aber, wenn das Wetter nicht mitspielt. Ob es wohl für eine Sturmfrisur Punkteabzug gibt?

3. FREIBIER

Ein richtiger Eyecatcher gelang den zwei Autorinnen dieses Artikels. Ganz schön gefinkelt. Wer sich den Artikel wegen der Überschrift durchgelesen hat, wurde nämlich enttäuscht. Das Bier suchte man vergeblich, denn, wie die beiden Damen am Schluss erklärten, haben sie die Überschrift nur deshalb gewählt, „damit ihr endlich mal was lest!!“

Freibier in der Aula

Wie euch wahrscheinlich entgangen ist, hat unsere Schule in Valencia beim 19. EU-Wettbewerb für Nachwuchswissenschaftler/innen eine unglaubliche, und von niemandem wirklich erwartete Leistung erbracht. Genauer gesagt einen zweiten Platz durch Martina Hafner (Absolventin) und einen dritten Platz durch Julian Glechner, Werner Pollhammer und David Stockinger (4 CHELI). Wir kamen in den Genuss Martina Hafner interviewen zu dürfen und spannende Hintergründe zu erfahren, welche wir euch nicht vorenthalten möchten.

Sie verriet uns, dass es bis zur Preisverleihung am Dienstag im Oceano Graphic ein langer Weg gewesen war, welcher unseren Projektant/innen zahlreiche Stolpersteine beschert hatte. Da wäre zum einen die Verspätung des Flugzeuges nach Valencia, welche zur weiteren Folge hatte, dass sich der Stressfaktor beim Standaufbau wesentlich stärker aufbaute. Was wiederum die Vorbereitungen auf die nahe stehende erste von insgesamt 13 Präsentationen nicht gerade leichter gestaltete. Verständigungsprobleme ließen auch nicht lange auf sich warten. Die hochkarätige Fachjury aus ganz Europa prüfte unsere KandidatInnen auf Herz und Nieren, auch diese Herausforderung wurde von unseren HTLer/Innen bravourös gemeistert. Vor allem der persönliche Bezug und das Hintergrundwissen zum Projekt waren der Jury wichtig, doch auch in diesem Punkt gab es keine Probleme. Abseits vom Trubel der Präsentationen wurden natürlich auch persönliche Kontakte und Freundschaften geknüpft.

Martina freundete sich z.B. mit 3 Mädchen aus Litauen an. Und so wurde die Zeit bis zur großen Preisverleihung gemeinsam durchgestanden. Dann war es endlich soweit. Die Arbeit hatte sich tatsächlich bezahlt gemacht, spätestens in dem Augenblick, als verkündet wurde, dass Martina Hafner den phänomenalen zweiten Platz belegt hatte!

Als es wieder nach Hause ging, nahm sie nicht nur eine zweiwöchige Reise nach London als Belohnung mit, sondern auch die Erfahrung, dass man alles schaffen kann, wenn man nur will.

Abschließend möchten wir uns hiermit im Namen aller Österreicher/Innen bedanken, dass sie und unsere Jungs aus der 4 CHELI wesentlich dazu beitrugen, uns zur erfolgreichsten Nation des gesamten Wettbewerbs zu machen!

Herzliche Gratulation!

(Und wer jetzt noch auf das Freibier wartet: Aus finanziellen Gründen leider nicht möglich und überhaupt haben wir das nur geschrieben, damit ihr endlich mal was lest!!!)

Anna Seidl Regina Itzinger

4. INNENHOF BRAUNAU

Auf Platz vier steht eine geplante Umgestaltung. Das Format des Märchens hat sich aber nicht durchgesetzt. Aus der geplanten „grünen Oase“ mit zwei Wasserflächen wurden zwei im Pflaster platzierte Bäume mit betonierten Tischtennistischen. Der neue Schulhof wurde also nicht unbedingt der „Place2be“, aber wenigstens sind die Pläne der Hängesessel in der Aula aufgegangen. Oder war da nicht was?

5. CSI BRAUNAU

Im Oktober 2007 griff die Schule zu drastischen Maßnahmen: Klassenräume wurden abfotografiert, um sie am Ende des Schuljahres zu vergleichen. So wollte man Klassen dazu bringen, Verschmutzungen und Beschädigungen nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, es drohten immerhin Kürzungen des Klassenbudgets. Das Resümee ist leider unbekannt. Durchgesetzt hat sich die Methode nicht, heutzutage werden solche Vandalenakte mit diversen Hilfsdiensten bei Hausmeister Walter geklärt.

Unsere Autor(inn)en

Miriam Geisberger

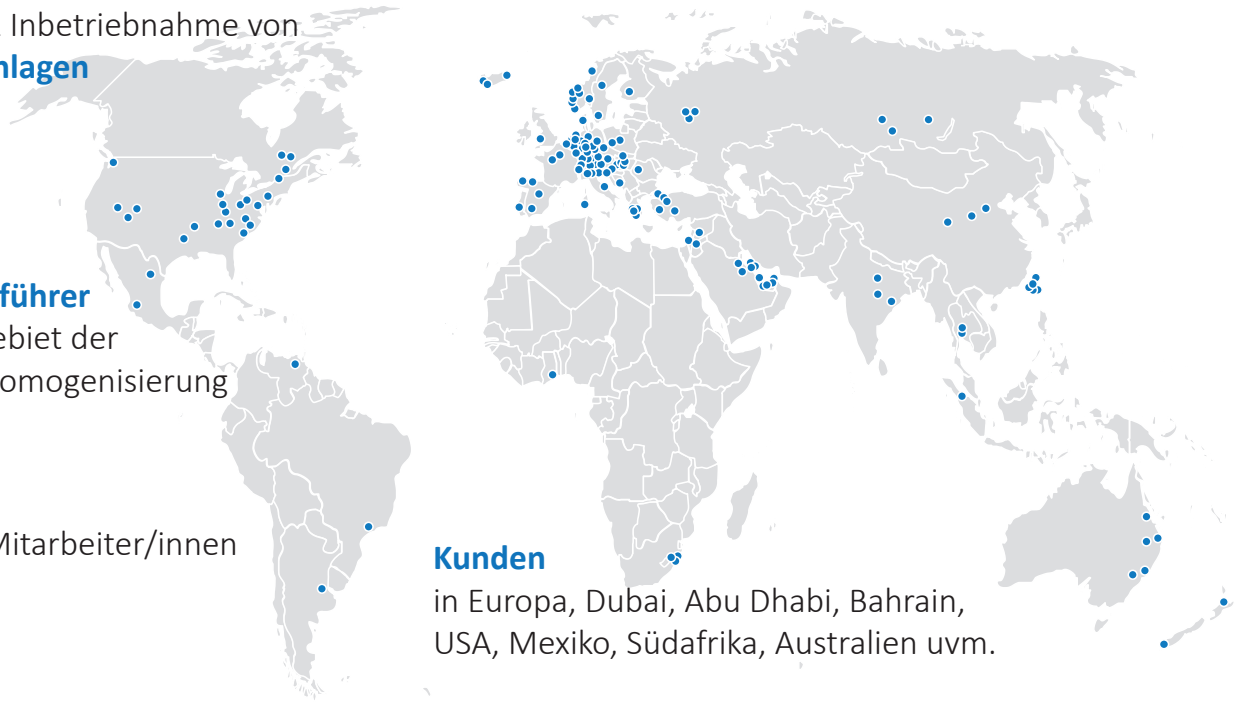
Gabriel Grabner

Magdalena Murauer

Weltweit führender **Anlagenbauer**
für die **Aluminiumindustrie**

HERTWICH
SMS group

Planung, Konstruktion, Herstellung,
Montage & Inbetriebnahme von
Industrieanlagen



Weltmarktführer
auf dem Gebiet der
Durchlaufhomogenisierung

140 Mitarbeiter/innen

Kunden
in Europa, Dubai, Abu Dhabi, Bahrain,
USA, Mexiko, Südafrika, Australien uvm.

KARRIERE BEI HERTWICH als

PROGRAMMIERER / INBETRIEBNEHMER (m/w)

» **Entwicklung** der Steuerungs- und Visualisierungssoftware auf Basis unserer Toolkits (C / C# / SPS-Sprachen)
» **Implementierung** der Anlagensoftware beim Kunden
» **Einschulung** des Kundenpersonals

KONSTRUKTEUR / PROJEKTMANAGER (m/w)

» Mechanische **Konstruktion** von Baugruppen
» Erstellung von 3D-Modellen, Fertigungszeichnungen und Stücklisten
» Unterstützung des Verkaufs bei der **Konzepterstellung** und Layoutplanung von Großanlagen
» Auslegung und Auswahl von Zukaufteilen und Durchführung von fachbezogenen Berechnungen
» **Abwicklung** internationaler Maschinen- und Anlagenbauprojekte (Termin- und Kostenkontrolle, Einhaltung von Spezifikationen)

www.hertwich.com

Hertwich Engineering GmbH, Weinbergerstr. 6, 5280 Braunau
info@hertwich.com, +43 7722 806-0

HTL up to date – Was sich nicht verändert hat:

- Jeder kennt's ... Schule aus ... die Flucht durch den Werkstättenausgang ergreifen ... STOP! Wieder einmal ist der Weg zwischen Ausgang und Parkplatz gesperrt. Freude. Doch das gibt's nicht nur seit diesem Schuljahr. Bereits in Ausgabe 50 wurde ausführlich darüber beichtet. Der Grund für die Sperrung ist die allseits bekannte Öffnung in der Fassade, von der hin und wieder das eine oder andere Bauteil herunterfällt. Ob das irgendwann in naher Zukunft ein Ende hat?

- Das Highlight in der ersten Ausgabe des neuen Schuljahres sind natürlich „Unsere Neuen". Bereits in der Ausgabe 7 startete dieses Format und zieht sich bis heute durch. Beim Durchstöbern mussten wir natürlich das eine oder andere Mal grinsen, als wir unsere Lehrer/innen in ihren jungen Jahren sahen.

- Dass Mädchen in der HTL bevorzugt werden, ist eine Behauptung, die seit Jahren die Runde macht. Ob das stimmt oder nicht, sei dahingestellt. Die Zahl der Mädchen in der HTL wird aber immer und überall angepriesen, soviel ist sicher. Das zieht sich auch durch 100 Ausgaben „HTL up to date". Die Mädls in einer technischen Schule waren und bleiben für immer etwas Besonderes.

HTL up to date – Design-Vergleich:

Der erste Blick in die erste Ausgabe der „HTL up to date". Kurze Stille. Beim Anblick des alten Logos der Schulzeitung wurde kurz geschluckt. Nun zur Bewertung des Logos: „HTL up to date" wurde schon immer kleingeschrieben. Weiters nicht schlimm. ABER warum dieses „to" tiefgestellt ist, ist die große Frage. Nicht nur das. Es ist auch in einer anderen Schriftart und später auch in Rot geschrieben, aber natürlich nur das „to". Da sind wir ja mal froh, dass wir seit der 50. Aufgabe unser jetziges Logo und Design haben.

htl up to date

P.b.b. Erscheinungs- und Verlagspostamt 5280 Braunau

Nr. 6

Das Forum für Schüler, Lehrer, Eltern und Absolventen. Erscheint vierteljährlich.

3/96 4. Juni 1996
3,00 öS Nur im Abonnement.

htl up to date

Höhere Technische Bundeslehranstalt
und Bundesfachschule Braunau/Inn

Neues aus der HTL Braunau - Ausgabe 52 (Februar 2008)

www.htl-braunau.at

Unsere Autor(inn)en

Miriam Geisberger

Gabriel Grabner

Magdalena Murauer

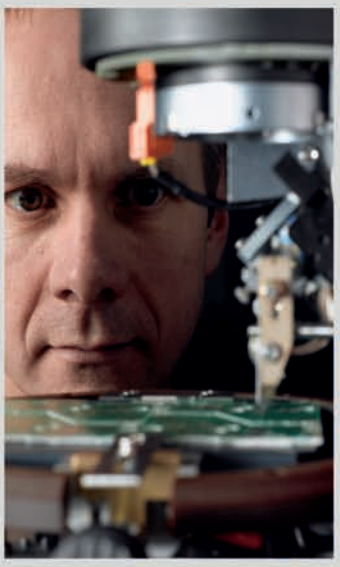
WIR SIND...

>> Internationaler Hersteller von Wire-Bonding Machinen und Pull-/Sheartestern mit über 20-jähriger Erfahrung.

>> Unsere Maschinen sind weltweit im Einsatz und haben einen wesentlichen Anteil am manuellen und semi-automatischen Bondermarkt.

WIR SUCHEN...

>> Laufend junge, motivierte Techniker/Innen zur Verstärkung unseres Teams und freuen uns auf Ihre Bewerbung.



F&S BONDTEC Semiconductor GmbH

Industriezeile 49a

5280 Braunau am Inn

Austria

ISO-9001:2015 zertifiziert

Telefon: +43-7722-67052-8270

Fax: +43-7722-67052-8272

E-Mail: info@fsbondtec.at

www.fsbondtec.at

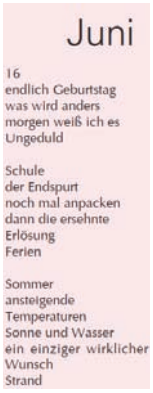
BONDiNG THE STARS

Formate, die sich nicht durchgesetzt haben

Die HTL up to date hat sich über die Jahre sehr stark weiterentwickelt. Da diese schon seit Anfang an einen hohen Wert auf die Diplomarbeiten der HTL-Schüler legt, wurde schon des Öfteren versucht, mit zusätzlichen Formaten ein breiteres Spektrum an Lesern anzusprechen. Dass sich einige Formate davon als unbeholfen oder einfach nicht „serienreif" herausstellten, ist dabei nicht überraschend. Im Rahmen dieses Artikels haben wir recherchiert, welche Formate in einer Ausgabe der HTL up to date begonnen wurden, sich aber nie durchsetzen konnten.

Gedichte

Beginnend mit Ausgabe 22 aus dem Jahre 2000 wurde erstmals versucht, auch lyrisch wertvolle Beiträge in der HTL up to date zu veröffentlichen. Da sich aber sowohl die Einsendungen als auch die Kreativität der HTLer in Grenzen hielten, wurden viele Gedichte nicht veröffentlicht und das Format auch bald wieder eingestellt.



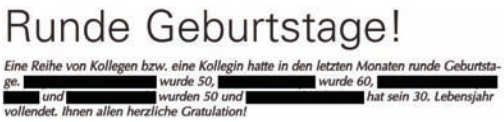
Juni

16
endlich Geburtstag
was wird anders
morgen weiß ich es
Ungeduld

Schule
der Endspurt
noch mal anpacken
dann die ersehnte
Erlösung
Ferien

Sommer
ansteigende
Temperaturen
Sonne und Wasser
ein einziger wirklicher
Wunsch
Strand

Lehrergeburtstage



Runde Geburtstage!

Eine Reihe von Kollegen bzw. eine Kollegin hatte in den letzten Monaten runde Geburtstage. [redacted] wurde 50, [redacted] wurde 60, [redacted] und [redacted] wurden 50 und [redacted] hat sein 30. Lebensjahr vollendet. Ihnen allen herzliche Gratulation!

In einigen Ausgaben wurde den HTL-Lehrkräften zu ihren runden Geburtstagen gratuliert – inklusive Foto natürlich. Heute wäre das wahrscheinlich schon rein aus Datenschutzgründen nicht mehr zulässig, war damals aber sicher eine nette Geste.

Fachschule up to date

fachschule up to date

Innerhalb der Fachschule sind Veränderungen angesagt! Ein neues profil soll den Fachschulabsolventen mehr Möglichkeiten beim Einstieg ins Berufsleben bieten.

Zwei neue Schwerpunkte in der Fachschule

grammierbaren Steuerungen (SPS) und der CNC-Maschinen im Bereich der Sensorik, der Antriebstechnik und der Pneu-

"Computertechnik".
Ausgangspunkt dieser Schwerpunktsetzung ist die Tatsache, dass in den nächsten Jahren

Im Schuljahr 1998 sind an der HTL Braunau zwei neue Fachschulschwerpunkte gestartet. In Ausgabe 12 vom März 1988 wird mit dem Format „fachschule up to date" genauer auf dieses Thema eingegangen. Über zwei ganze Seiten erstrecken sich mehrere Berichte über die Fachschulausbildung. Das Format dürfte aber nur bei den wenigsten Gefallen gefunden haben, in den folgenden Ausgaben ist es nicht wieder aufgetaucht.

5er-Statistiken

Nicht genügend?

	Schülerzahlen	bestanden	nicht best.
Höhere Elektronik	412	387 (94%)	25 (6%)
Höhere Elektrotechnik	242	223 (92%)	19 (8%)
Fachschule Elektronik	80	68 (85%)	12 (15%)
Fachschule Elektrotechnik	66	52 (79%)	14 (21%)
Summe HTL gesamt	**800**	**730 (91%)**	**70 (9%)**

Ab Ausgabe 6 im Jahre 1996 wurden in mehreren Ausgaben die 5er-Statistiken der einzelnen Abteilungen veröffentlicht. Also wie viele Schüler das Schuljahr bestanden hatten und wie viele nicht. Ob dadurch ein martialischer Wettkampf zwischen uns und den umliegenden HTLs entstanden ist, wissen wir nicht – jedenfalls wurden diese Statistiken nach einigen Jahren nicht mehr veröffentlicht.

Rezepte

Ein ganz ungewöhnliches Format für eine HTL war das „Rezept des Monats", welches ebenfalls mit Ausgabe 6 im Jahre 1996 erschien. Warum das Format scheiterte, ist bislang unbekannt, es wird aber vermutet, dass der etwas exzentrische Umfang des Gerichts im ersten Rezept möglicherweise einige Interessenten abschreckte.
Sollte sich dennoch jemand dazu entschließen, das Rezept aus nostalgischen Gründen nachzukochen, freut sich die Redaktion der HTL up to date auf eine Einladung!

Unsere Autor(inn)en

Miriam Geisberger

Gabriel Grabner

Magdalena Murauer

HTL up to date – Timeline

htl up to date
Alternative Energien sind hoch im Kurs

- 1. Ausgabe 08.03.1995
- Designumstellung: Ausgabe 6, 04.06.1996
- 3-Jahresjubiläum: Ausgabe 12, 13.03.1998

htl up to date
Ein Direktor für's Guinness Buch der Rekorde
Der Traum

- Sonderausgabe Dr. Gerald Fink: Ausgabe 18, 07.07.1999
- 5-Jahresjubiläum: Ausgabe 21, 01.03.2000

htl up to date

- 10-Jahresjubiläum: Ausgabe 40, 21.02.2005
- Designumstellung: Ausgabe 50, Okt. 2007
- 20 Jahre Schulpartnerschaft: Ausgabe 82, März 2015

htl up to date

- Sonderausgabe 10 Jahre HTL Big Band: Ausgabe 91, März 2017

Technologischer Fortschritt in der HTL Braunau

Genau so wie sich die HTL up to date seit ihrer ersten Ausgabe weiterentwickelt hat, haben sich auch die Technologien in der und um die Schule verbessert. Beim Durchstöbern des Archivs sind wir dabei auf einige interessante Artikel über damalige Innovationen gestoßen. Dazu ein kurzer Überblick:

1995 Modem-Zugang und NAT-Net

Bereits in der ersten Ausgabe wurde reichlich über die neuen Technologien der damaligen Zeit berichtet. Zu einem wurde das NAT-Net ins Leben gerufen, welches zuerst über eine serielle Schnittstelle zwischen 2 Computern und später dann über Ethernet zwischen mehreren Zimmern aufgebaut wurde. Das Kabel dafür wurde von den Internatlern über die Fenster verlegt. Neben der Möglichkeit zum gemeinsamen Computerspielen bot das NAT-Net auch einen 1.1 Gigabyte großen Festplattenspeicher.
Weiteres bekam das HTL-Netz einen vom Absolventenverein finanzierten Modemzugang, womit dann auch vom Modem zuhause auf das HTL-Netz zugegriffen werden konnte. Seinerzeit bot dieses E- Mail, Mailbox, BBS und Filetransfer Services.

Mai 1997 HTL goes Internet

1997 ging die Urform der Homepage der HTL Braunau ans Internet. Damals noch im einfachsten HTML gestaltet, war sie über die Server der Education Group in Linz erreichbar. Auf dieser ersten Homepage wurden regelmäßig Berichte über aktuelle Projekte und Neuigkeiten an der HTL Braunau veröffentlicht.

Dezember 1997 Education Highway

Ende 1997 bekam die HTL Braunau dann endlich einen Internetanschluss über Standleitung. Damit hatten dann bereits 2 EDV-Räume einen Zugang zum Internet. Des Weiteren war die HTL-Homepage fortan über die HTL-Server erreichbar.

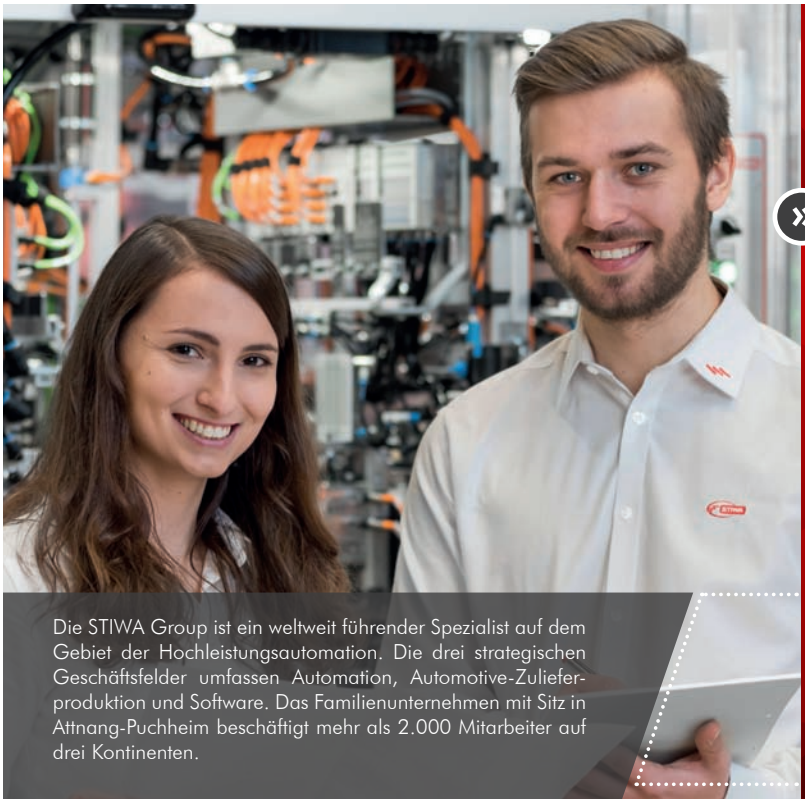
Erste Website der HTL Braunau

Unsere Autor(inn)en

Miriam Geisberger

Gabriel Grabner

Magdalena Murauer



STIWA Group

WIR SUCHEN

AUTOMATISIERUNGS-TECHNIKER/IN

KONSTRUKTEUR/IN

MITARBEITER/IN MASCHINEN-SICHERHEIT

FÜR UNSEREN STANDORT
ATTNANG-PUCHHEIM

Die STIWA Group ist ein weltweit führender Spezialist auf dem Gebiet der Hochleistungsautomation. Die drei strategischen Geschäftsfelder umfassen Automation, Automotive-Zulieferproduktion und Software. Das Familienunternehmen mit Sitz in Attnang-Puchheim beschäftigt mehr als 2.000 Mitarbeiter auf drei Kontinenten.

JETZT BEWERBEN

jobs@stiwa.com

OCILION
IPTV TECHNOLOGIES

Dein Herz schlägt für Fernsehen & Technik? Dann bist du bei uns richtig. Wir suchen Software-Entwickler und Systemtechniker, die neugierig auf den Mix aus User Experience, Content und Technologie sind.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Als führendes IPTV-Unternehmen entwickeln wir Software-, Hardware- und Systemlösungen für Netzbetreiber, Hotels, Krankenhäuser und Stadien in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

jobs@ocilion.com

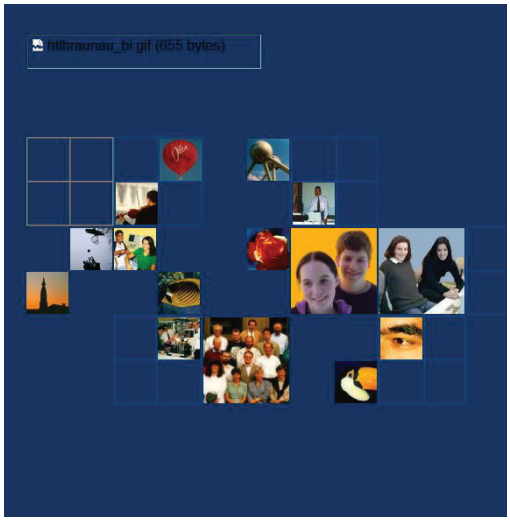
www.ocilion.com/**jobs**

1998 ISDN-Telefonanlage und Website-Redesign

Ausgabe 12 von 1998 berichtet über den Anschluss einer ISDN-Telefonanlage in der HTL im Zuge des Projektunterrichts. Dadurch waren dann auch ein Leitungsnetz und eine Feuermeldezentrale verfügbar.
Des Weiteren wurde die HTL-Website neu gestaltet und war fortan über www.htl.at erreichbar. Highlights der neuen Seite waren die Online-Jobbörse sowie ein detaillierter Zugangszähler.

1999 Website ReRedesign

Bereits ein Jahr später wurde die Website nach einem Design-Wettbewerb erneut „redesigned". Auch wenn es aus heutiger Sicht nicht sonderlich spektakulär oder schön wirkt, war es für damalige Zeiten ein großer Fortschritt. Die Website war nun interaktiv und wurde mithilfe von JavaScript Applets realisiert.



Website von 1999

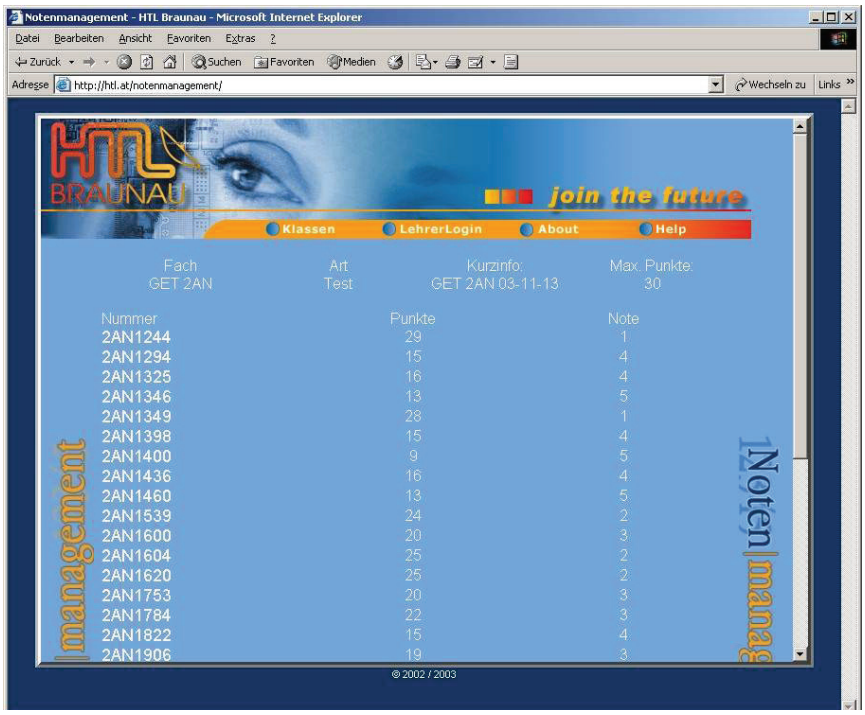
2002 HTL E-Mail-Newsletter

Im Jänner 2002 wurde erstmals der HTL-Newsletter per E-Mail versandt. Damals wie heute wird dieser von Anton Planitzer gestaltet und versendet. Bereits zu Beginn haben über 1000 Personen den Newsletter abonniert.

Newsletter der HTL Braunau

2003 Notenmanagement

Ende 2003 wurde im Rahmen einer Diplomarbeit unter der Betreuung von Dipl.- Ing. Gerhard Waser die erste Version des HTL-Notenmanagements ins Leben gerufen. Über die Website der HTL konnten im Notenmanagement, ähnlich wie bei der heutigen Version des Systems, nach Eingabe der Matrikelnummer die eigenen Noten und Leistungsfeststellungen eingesehen werden.



Notenmanagement von 2003

COMMEND

#WEARECOMMEND

#1 in Intercom
Führend im Bereich Notfall- und Gebäudekommunikation

Made in Austria
Wir entwickeln und produzieren zu 100% in Salzburg, AT

A+
Besondere Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

80+
EntwicklerInnen im Bereich Software, Embedded und Hardware

Work : Life
Ausgewogene Work-Life-Balance, flexible Arbeitsmodelle

Wir gratulieren zur 100. Ausgabe „htl up to date“

Entwickeln Sie mit uns Kommunikationslösungen, die Leben retten

COMMEND ist mit rund 200 Mitarbeitern am Standort Salzburg und über 500 Mitarbeitern weltweit, globaler Anbieter von sicheren Kommunikationssystemen sowie Notfall- und Gefahren-Reaktions-Systemen für Gebäude, Industrieanlagen und öffentliche Infrastrukturen im Verkehrswesen. Commend Systeme unterstützen ökonomisch im Alltagsbetrieb und stellen eine zuverlässige Hilfe bei der Abarbeitung von außergewöhnlichen Ereignissen dar.

COMMEND INTERNATIONAL GMBH
Saalachstraße 51, 5020 Salzburg, Austria
Tel. +43 662 85 62 25 · Mail office@commend.com
www.commend.com

KONTAKT
Sonja Dank, Recruiting & Personalentwicklung
Tel. +43 662 85 62 25 · Mail jobs@commend.com
jobs.commend.com

1271 Tage vorher – über meinen ersten Artikel

Das Leben als „Natler“

6.45 Uhr – aus den Zimmerlautsprechern ertönt Ö3. Zeit zum Aufstehen.
Im Internat Osternberg versuchen 180 Jugendliche sich von ihren Betten zu trennen und nach unten zum Frühstück zu gehen. Nicht jedem fällt das so leicht und so bleiben manche bis zur letzten Minute liegen. Der Schulweg eines „Natlers“ ist immer trocken und warm. Kein Bus, kein Zug und keine Wartezeiten,

in denen man frieren könnte. Man muss nur durch die Verbindungstür treten und schon steht man in der Aula der HTL. Der Vormittag vergeht und in der Mittagspause treffen sich die „Natler“ zum Essen im Speisesaal. Egal, ob man nun Fleischtiger oder Vegetarier ist, für jeden steht etwas auf dem Speiseplan. Nach dem Essen ist es wirklich toll, sich kurz in sein Bett legen zu können, damit man wieder gestärkt dem Nachmittagsunterricht folgen kann. Je nachdem, wie lange der Schultag dauert, kann man seine freie Zeit individuell gestalten. Die einen trainieren in der Kraftkammer, andere spielen Billard oder Tischtennis, manche machen Musik im Musikraum und viele verbringen einfach die Zeit mit Freunden. Wer will, nimmt sein Fahrrad mit und erkundet die Umgebung. Zum Beispiel ist es wunderschön, am Inn entlang zu radeln. Langeweile gibt es nicht. Spätestens zum Abendessen trifft man sich wieder im Speisesaal. Zwischen 18.30 und 20.00 Uhr haben der erste und der zweite Jahrgang Studierzeit und können gemeinsam im Studierraum lernen. Einer der großen Vorteile ist, dass immer jemand da ist, der einem hilft, wenn beim Lernen Fragen auftauchen. Je nach Alter kann man bis 22 Uhr oder länger seine Zeit auch außerhalb des Internates verbringen. Der Weg ins Kino oder in die Stadt ist nicht weit.
22.00 Uhr – Aus den Zimmerlautsprechern ertönt die Durchsage eines Betreuers: „Es ist 22 Uhr – Nachtruhe. Dreht's die Lichter aus und geht's ins Bett. Gute Nacht, bis morgen.“

Emilia Pöttinger, Cornelia Lobmeier

1271 Tage ist es her – ich verfasste damals, am 26. September 2015, meinen ersten Artikel für die 84. Ausgabe der HTL up to date. Und heute, am 20. März 2019, ist es vermutlich der letzte. Was mich natürlich besonders freut, ist, dass er für die 100. Ausgabe unserer einzigartigen Schülerzeitung ist und ich über meine ganze HTL-Karriere Teil dieses tollen Redaktionsteams sein durfte. Von allen Artikeln ist es aber bei den meisten der erste, der in Erinnerung bleibt. So ist es auch bei mir. Ich schrieb gemeinsam mit einer Internatskollegin und immer noch sehr guten Freundin, Cornelia Lobmeier, über das Leben als „Natler“. Mein Gedanke beim ersten Mal Durchlesen nach knapp vier Jahren: „So viele Veränderungen, aber es fühlt sich an wie gestern.“
Von der ersten bis zur dritten Klasse war ich ein Teil der Internatsgemeinschaft und es hat sich nicht nur bei mir einiges geändert, sondern auch im Internat. In dem Artikel „Das Leben als Natler“ habe ich beschrieben, wie es ist, wenn man von Hitradio Ö3 aus Lautsprechern der älteren Generation geweckt wird und abends mit einer Durchsage der Betreuer ins Bett geschickt wird. Das alles gibt es heute nicht mehr. Schaut man von außen auf das Gebäude erkennt man zwar keinen großen Unterschied, aber innen ist alles anders. Neue Zimmer, neue Bäder, neue Möbel und viele neue Gesichter. Das Hans-Wallisch-Haus wurde generalsaniert und Lautsprecherdurchsagen und Gemeinschaftsduschen sind nun Geschichte. Was sich aber nicht verändert hat, sind die Gemeinschaft und natürlich auch die vielen guten Freundschaften, die im Laufe der Zeit entstanden sind.
Ich bin zwar seit zwei Jahren keine „Natlerin“ und in ein paar Wochen auch keine Schülerin mehr, aber dafür bin ich stolze Absolventin der HTL Braunau und meinen ersten Artikel für die HTL up to date werde ich bestimmt auch noch meinen Kindern voller Freude zeigen.

Emilia Pöttinger

Mir gefällt es sehr, Teil des Redaktionsteams zu sein

Sich irgendwo zu verewigen, hat mich schon immer fasziniert! Seine ganz individuelle Note zu hinterlassen, noch dazu in einer sehr renommierten Schulzeitung, hat seinen gewissen Reiz. Sicherlich sind die Berichte mit sehr viel Arbeit verbunden. Öffnet man aber die fertig gedruckte Zeitung zum ersten Mal und erblickt am Rand seines Artikels sein Bild mit seinem Namen darunter, vergisst man den Aufwand, der damit verbunden war, und freut sich auf die nächste Redaktionssitzung. Mir gefällt es sehr, ein Teil des HTL up to date-Redaktionsteams zu sein. Auch wenn ich wahrscheinlich in der Zukunft nicht als Journalistin arbeiten werde, finde ich es interessant und spannend, ein bisschen in die Welt der Presse hineinzuschnuppern. Erfahrungen schaden nie!!!

Josefa Hartl

Unsere Autor(inn)en

Emilia Pöttinger

Josefa Hartl

ALPINE METAL TECH
A COMPANY OF MONTANA TECH COMPONENTS AG

Die Zukunft erwartet dich

Gestalte deine Zukunft gemeinsam mit uns

- **SPS Programmierer (w/m)**
- **Konstrukteur Maschinenbau (w/m)**
- **Elektrokonstrukteur (w/m)**

Kontakt:
Mag. Julia Hochholdt
+43 / 7672 / 78134-245

Alpine Metal Tech GmbH
Buchbergstraße 11
4844 Regau

www.alpinemetaltech.com

WERDE EIN TEIL UNSERES TEAMS!

> **Junior Systems Engineer - Datacenter**
> **Lehrling Informationstechnologie - Systemtechnik**

Wir schaffen in Ried **hochwertige Arbeitsplätze**. Unsere Mitarbeiter stehen bei uns im **Mittelpunkt.** Dank ihres täglichen Engagements ist es uns möglich **individuelle und effiziente Services** für unsere Kunden zu realisieren.

Infotech EDV-Systeme GmbH
z.H. Karina Oberwagner
Schärdinger Straße 35, 4910 Ried i.I.
karina.oberwagner@infotech.at

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

INFOTECH
[IT & Communication]
www.infotech.at/karriere

AUF DER richtigen SPUR.

KRAIBURG

www.KRAIBURG-AUSTRIA.com

unterfurtner
PRÄZISION AUS METALL

Wir sind ein metallverarbeitender Betrieb mit Sitz in St. Peter am Hart. Seit Jahren sind wir ein verlässlicher Partner für Industrie und Gewerbe. Zur Verstärkung unseres 90-köpfigen Teams suchen wir einen

- **CNC-Techniker Maschinenbau (m/w)**
- **CNC-Techniker Dreherei (m/w)**
- **Zerspannungstechniker Maschinenbau (m/w)**

Ihre Qualifikationen
- abgeschlossene technische Ausbildung (Lehre, HTL-Matura oder Fachschule)
- CNC-Grundkenntnisse
- Fähigkeit selbstständig gemäß Planzeichnung zu arbeiten
- Verlässlichkeit, Einsatzfreude sowie Belastbarkeit
- Teamfähigkeit und Flexibilität

Unser Angebot
- Arbeitszeit von 06:00 bis 15:00 Uhr, keine Schichtarbeit
- leistungsgerechte Vergütung
- Mitarbeit in einem motivierten, gut qualifizierten Team
- herausforderndes Arbeitsumfeld mit Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten
- diverse Sozialleistungen (Essenszuschuss, Obst, Getränke, div. Beihilfen)

Die Entlohnung erfolgt nach dem Kollektivvertrag für das Metallgewerbe. Ihre Qualifikationen und Erfahrungen bilden die Basis für eine Überzahlung.

Sie wollen sich unserem erfolgreichen, Team anschließen? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Unterfurtner GmbH
Maria Denk
Gewerbestraße 9
4963 St. Peter am Hart
07722/62761
maria.denk@unterfurtner.at
www.unterfurtner.at

MEINE HTL up to date

Das erste Mal, als ich mit der HTL up to date in Kontakt kam, war noch vor meiner Zeit an der Schule. Bereits zu Gym-Zeiten habe ich ein Exemplar der Zeitung bekommen und konnte durch sie einen Einblick in die Schule gewinnen. Sie hat mir damals nicht nur den Weg in unsere Schule gezeigt, sondern sie begleitet mich auch heute noch. Durch Redaktionssitzungen, Ausflüge nach München oder nur das einfache Schreiben der Berichte wird man ein Teil der Zeitung, sie ist immer da.

Johannes Lindhorn

Für mich hat die HTL up to date eine zentrale Rolle in meinem Schulalltag eingenommen. Egal, ob wir auf Sprachreise sind, einen Ski-Tag oder nur eine Klassenfahrt machen, es wird zu jedem Thema kurzerhand ein Artikel verfasst und in die HTL up to date gegeben. Neben einem coolen Redaktionausflug, welcher einmal jährlich stattfindet, lernt man auch von Jahr zu Jahr neue Gesichter kennen. Auch macht es einen in gewisser Art und Weise stolz, wenn man seinen Artikel in der Zeitung sieht.

Philipp Enhuber

Ich kann als Schülerredakteurin kreative Hochphasen ausleben und mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Klassen zusammenarbeiten. Außerdem sind die Redaktionssitzungen immer wieder einen Besuch wert!

Miriam Geisberger

Ich mache bei der HTL up to date mit, weil ich immer über das schreiben kann, was mich interessiert, und weil aus meinen durchschnittlichen Texten nach der Korrektur von Frau Schwaiger perfekte Texte entstehen. Außerdem ist es auch nicht übel, einmal im Jahr zum Planungstag nach Reichersberg zu fahren und Schnitzerl zu essen. Mir macht die journalistische Arbeit einfach Spaß und Workshops mit waschechten Journalist/innen kann man auch nicht alle Tage erleben.

Martin Schacherbauer

Alte Zeiten

Nun ist es also soweit – die einhundertste Ausgabe der up to date erscheint. 100 Mal waren die Köpfe der Redakteure gefordert, 100 Mal stresste uns der Redaktionsschluss und 100 Mal erfüllte es uns mit Stolz, eine neue Ausgabe in den Händen zu halten.
Dank Christian Mrnik haben wir neben den neuen auch die ganz alten Ausgaben digital verfügbar. Wir Redakteure konnten recherchieren, welche Themen im Laufe der Zeit behandelt wurden, und – was für uns am spannendesten war – wir konnten die Fotos von damals betrachten.
Als Vorbereitung auf diese hundertste Ausgabe habe ich mir die Zeit genommen, jede up to date Ausgabe anzusehen und die ansprechendsten Artikel durchzulesen. Vorgenommen habe ich mir, diese alten Ausgaben nur kurz durchzusehen – schlussendlich bin ich dann aber stundenlang begeistert vor meinem Laptop gesessen.
Über Wettbewerbe aller Art wurde berichtet, viele spannende Interviews wurden gegeben und auch die Vorstellung der neuen Lehrer kam nie zu kurz. Man fand sogar das ein oder andere Hochzeits- oder Baby-Foto der Belegschaft.
Am meisten amüsierten mich die „dunklen Geheimnisse" mancher Lehrer. Bei dem einen entdeckt man einen längst vergangenen Schnurrbart, bei anderen sieht man die Haarpracht noch in voller Mähne. Die Zeitreise durch die vergangenen Ausgaben war sehr interessant und ich freue mich schon darauf, irgendwann mal die 200. Ausgabe durchblättern zu dürfen.

Johanna Regl

Unsere Autor(inn)en

Johannes Lindhorn

Johanna Regl

Martin Schacherbauer

BORBET Austria

MIT VOLLGAS IN DIE WELT DER MOBILITÄT

DIE BESTEN KÖPFE FÜR EIN SUPER PRODUKT

Als ein führender Partner der internationalen Automobilindustrie macht BORBET Austria die individuelle Mobilität weltweit sicherer und komfortabler.

Der Standort Ranshofen ist zuständig für die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Aluminiumrädern für die führenden Automobilhersteller und spielt als Ausbildungsbetrieb in Ranshofen eine wichtige Rolle.

Auch in Zukunft brauchen wir gute Leute und deshalb investieren wir in eine hohe Ausbildungsqualität.

Ausgezeichnete Ausbildung

Die Ausbildung unserer Lehrlinge ist eine tragende Säule des Unternehmens, in die wir auch entsprechend investieren. Diese Investition ist gut anlegt, denn ein großer Teil unserer Lehrlinge schließt die Berufsschule bzw. die Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem oder gutem Erfolg ab. Deshalb fördern und unterstützen wir unsere Lehrlinge mit vielen Sonderleistungen.

STARTPLATZ MIT ZUKUNFT
AUSZEICHNUNG VORBILDLICHER LEHRBETRIEB
2016 - 2019
WKO

BORBET Austria GmbH:
Lamprechtshausenerstr. 77 • 5282 Ranshofen • T:+43(0)7722/884-0
E-Mail: bewerbung@borbet-austria.at • www.borbet-austria.at

BORBET Austria
Ein Unternehmen der BORBET-Gruppe

Die HTL up to date gedruckt oder online?

Soll die HTL up to date weiterhin als gedruckte Zeitung bei uns zu Hause im Postfach landen oder sollen wir in Zukunft nur mehr eine E-Mail kommen, in der sie als PDF downloadbar ist? Wir haben uns mit dieser Frage auseinandergesetzt und listen nun einige Vor- und Nachteile der gedruckten Version auf.

CONTRA:

Der einzige wirkliche Nachteil, welcher uns zur gedruckten HTL up to date einfällt, ist der, dass die Druckkosten relativ hoch sind und man diese durch einen E-Mail-Versand einsparen könnte. Doch dies sollte wohl nicht den Tod für unsere gedruckte Zeitung bedeuten. Hinzu kommt noch die Thematik der Übersichtlichkeit. Viele Schüler schätzen digitale Inhaltsverzeichnisse, außerdem könnte man durch eine Digitalisierung auch schneller auf alte Ausgaben zurückgreifen, ohne mühsam suchen zu müssen.

PRO:

Auf der Gegenseite finden sich Argumente, die für die altbewährte Form der gedruckten Art der Zeitung sprechen. Wir finden, eine Zeitung oder auch einen Brief zu bekommen, ist viel persönlicher als nur ein PDF in den E-Mails zu lesen. Des Weiteren glauben wir, dass eine HTL up to date in PDF in den vielen E-Mails, die wir täglich bekommen, untergehen würde.
Als Befürworter der gedruckten Zeitung finden wir, dass es einfach dazugehört, etwas in der Hand zu haben beim Lesen. Außerdem ist die gedruckte Version farblich viel ansprechender als am Computer ein PDF durchzuscrollen.
Wer würde sich schon die Zeit nehmen, am Computer ein paar Artikel zu lesen?
Und genau darum geht es ja, sich Zeit zu nehmen, zu entspannen und einfach mal die Seiten der HTL up to date durchzublättern.

Philipp Enhuber, Simon Hangler

Fotos für die HTL up to date

Von jeder Veranstaltung gibt es zahlreiche Fotos in der HTL up to date. Aber woher kommen sie?
Ganz einfach, Planitzers Fotografen!
Und von denen gibt es bei jeder Veranstaltung viele. Nehmen wir das Beispiel Tag der offenen Tür. Dort waren 5 Fotografen unterwegs, die alle einen Auftrag hatten: „Fotos, Fotos, Fotos! I brauch gonz vü Fotos!“
Aber bei den großen Ereignissen greift er auch selbst gerne zur Kamera. So auch beim Feueralarm letztes Jahr. Leider war dieser tapfere Einsatz aber umsonst, da er die Speicherkarte vergessen hat.

Nathalie Hagenauer

Unsere Autor(inn)en

Philipp Enhuber

Nathalie Hagenauer

Simon Hangler

One Passion. Many Opportunities.

„Wo zählen schon Ihre Ideen, wenn Sie gerade erst Ihre Ausbildung abgeschlossen haben?“
Arnaud Rosenzwey, Entwicklungsingenieur bei Liebherr

Bei uns zählen Sie. Als innovatives Familienunternehmen wissen wir, dass Ihre Ideen unsere gemeinsame Zukunft sind. Darum fördern wir Ihr Talent und geben Ihnen jederzeit die Möglichkeit, sich und Ihre Ideen in einer kollegialen Umgebung zu entfalten – mit allen Möglichkeiten für eine sichere Zukunft.
Bereit, Ihre Ideen zu verwirklichen?
Starten Sie wie Arnaud Rosenzwey Ihre Karriere bei uns.

Unser Angebot
- Mitarbeit in einem international erfolgreichen Familienunternehmen
- Abwechslungsreiches Arbeitsumfeld und faszinierende Hightechprodukte
- Sehr gute Möglichkeiten zum Auf- und Ausbau von Fachkompetenzen und persönlichen Fähigkeiten
- Gezielte individuelle Förderung

www.liebherr.com/karriere

LIEBHERR

Zur Zukunft der uptodate

Gastbeitrag von Matthias Fasching (uptodate-Redakteur von 2009 bis 2013)

Exakt achttausendachthundert Tage sind zwischen dem Erscheinen der allerersten HTL up to date-Ausgabe und der Feier zum 100. Exemplar vergangen. Bei solchen Jubiläen bietet es sich an, nicht nur in die Vergangenheit zu blicken, sondern auch Szenarien für die Zukunft zu entwerfen. Als ehemaliger Redakteur, dessen journalistische Karriere nach Verlassen des HTL up to date-Teams ein abruptes Ende nahm, wurde mir nun die Ehre zuteil, mich wieder schreibend betätigen und drei solcher Szenarien ausführen zu dürfen. Wo steht die HTL up to date also in weiteren 24 Jahren?

Szenario 1: Die HTL up to date ist verschwunden.

Der Einfluss der Printzeitungen nahm rasant ab. Internet-User_innen wurden auf verschiedensten Kanälen mit immer mehr Echtzeit-Informationen gefüttert, das behäbige Modell einer Printzeitung konnte da schlichtweg nicht mithalten. Während die Redaktionsleitung der HTL up to date also bei einer Sitzung noch vergeblich nach Autor_innen für „interessante Buchrezensionen“ suchte, erstellten sich einige kritische und unzufriedene Redakteur_innen zeitgleich am Smartphone einen privaten Blog und spielten geheime Informationen über eine von der HTL up to date-Chefetage geplanten Schmutzkübelkampagne gegen die Schüler_innen- und Personalvertretungen an die Öffentlichkeit. Es folgte die Suspendierung der verantwortlichen Schüler_innen, die verantwortlichen Personen der Redaktionsleitung wurden durch die Direktion aufgrund der massiven Schädigung des Rufes der HTL Braunau von ihrer Tätigkeit entbunden. Stattdessen werden nun auffallend ähnliche Inhalte, wie sie bisher in der HTL up to date zu lesen waren, von einer neu im Internet aufgetauchten und laut Eigenbeschreibung „völlig eigenständigen und unabhängigen“ Online-Nachrichtenseite publiziert. Die durchwegs HTL-freundlichen Beiträge werden meist von der offiziellen HTL-Facebookseite weiterverbreitet. In der Öffentlichkeit wird die Einstellung der analogen HTL up to date-Schulzeitung durch das „Einsparen von Papier und dem dadurch gewährleisteten Schutz von Wäldern“ gerechtfertigt. Dass sich der Redaktionssitz des ominösen neuen Online-Mediums laut Impressum direkt in den Räumlichkeiten der HTL-Direktion befindet, scheint reiner Zufall zu sein.

Szenario 2: Die HTL up to date hat expandiert.

Nach Veröffentlichung der 100. HTL up to date-Ausgabe wurde bei einer intensiven Klausur im Stift Reichersberg die konzeptionelle Ausrichtung des Mediums vollständig neu definiert. Nun liegt die ehemalige Schulzeitung täglich an Bahnhöfen, Bushaltestellen, in Supermärkten und öffentlichen Einrichtungen des Innviertels zur freien Entnahme auf. So wurde sie auch jenen Bevölkerungsschichten zugänglich, die bisher keinen Bezug zur HTL Braunau hatten. Durch die guten Kontakte zu anderen Regionalzeitungen konnten Redakteur_innen von dort abgeworben und in das Team der HTL up to date integriert werden. Auch die inhaltliche Ausrichtung wurde an bereits bestehende Tageszeitungen angepasst. Durch die Aufnahme von tagesaktuellen Themen aus Politik, Kultur, Sport sowie Wirtschaft und zur Platzschaffung für völlig überdimensionierte Finanzierungsinserate musste der traditionsreiche „Schüler_innenteil“ eingespart werden. Die Beiträge der Gratiszeitung stehen natürlich allesamt in einem für die HTL-relevanten Kontext, auf Seite 3 stellen sich täglich die „heißesten Maschinen der HTL-Werkstätte“ vor und in der Rubrik „Reisen“ wird ausschließlich von den Zielen Nicaragua, Uganda und China berichtet. Möglich wurden all diese Entwicklungen durch finanzielle Unterstützungen aus der Privatwirtschaft, schnell avancierte die HTL up to date dadurch zur auflagenstärksten Regionalzeitung im gesamten Innviertel.

Szenario 3: Die HTL up to date ist gefestigt.

Sowohl unverhältnismäßiges Wachstum als auch ein Ausleben von absoluter „Message Control“ wurden (soweit wie möglich) vermieden. Nachwievor erscheinen pro Schuljahr vier Ausgaben der HTL up to date in einer Printversion, wodurch einerseits den Autor_innen genügend Zeit zur intensiven Erarbeitung ihrer Beiträge ermöglicht und andererseits die Auseinandersetzung junger Menschen mit analogen Medien gefördert werden. Die organisatorisch-redaktionellen und finanziellen Rahmenbedingungen für den zukünftigen Weiterbestand der Zeitung sind gesichert. Schüler_innen nehmen die Möglichkeit, sich kreativ ausleben, unkonventionelle Ideen verwirklichen und wichtige Anliegen der Öffentlichkeit mitteilen zu können, als nicht selbstverständlich wahr und nutzen sie daher verantwortungsbewusst. Kritik – sowohl durch Beiträge, als auch an Beiträgen – wird nicht persönlich, aber ernst genommen. Auseinandersetzungen werden nicht vermieden, sondern professionell ausgetragen. Meinungsverschiedenheiten werden nicht als Schwäche, sondern als Stärke angesehen. Die HTL up to date wird von Lehrer_innen, Schüler_innen, Eltern und allen anderen Leser_innen insgesamt nicht nur als Informations- und Werbebroschüre, sondern als pluralistisches Medium verstanden. In diesem Sinne fungiert sie als Ort des Diskurses und Meinungsaustausches zwischen Schüler_innen und Lehrer_innen, sowie als tragende Säule für die Entwicklung einer lebendigen und demokratischen Schulgemeinschaft.

Fazit?

Auch wenn alle drei Szenarien durchaus denkbar sind, scheint mir eines davon besonders erstrebenswert zu sein. Welches? Entscheiden Sie selbst.

Matthias Fasching

„Kaum zu glauben, dass ich dafür bezahlt werde!“

conova, eines der modernsten Rechenzentren Europas, sucht laufend neue Mitarbeiter.

Bewirb dich jetzt unter
www.conova.com/karriere

CONOVA

BEKO: NO LIMITS
DIGITALISIERUNG UND ENGINEERING AS A SERVICE

WER WEITER KOMMEN WILL,
MUSS WEITER DENKEN.
KARRIERE BEI BEKO

Einen Job erledigen? Oder doch Herausforderungen meistern? – Wir suchen Menschen, die immer auf der Suche nach der besseren Lösung sind. Technikerinnen und Techniker mit Leidenschaft für Innovationen in den Zukunftsfeldern Digitale Transformation und Digitalisierung der Industrie.

Wir denken nicht in Grenzen, sondern in Chancen! BEKO: NO LIMITS

JETZT BEWERBEN!
beko.at/karriere
recruiting@beko.at

HTL up to date – immer gern gelesen

100 Ausgaben der Schulzeitung HTL up to date sind eine starke Leistung. Das sind 100 Ausgaben, die über das Geschehen an der HTL berichten, Berichte über Absolvent/innen enthalten und Meinungen von Schülern/innen zu Büchern, Filmen und gesellschaftlichen Themen wiedergeben. Das bedeutet auch 100 Mal viel Aufwand in der Redaktion. Ein Aufwand, den man trotz der professionell gestalteten Schulzeitung nicht immer gleich vermuten mag. Denn nach dem Machen der Fotos und dem Erstellen der Berichte kommt noch viel Arbeit beim Korrekturlesen und Zusammenstellen bzw. Setzen der Zeitung.
In meiner Zeit als Schüler durfte ich auch den einen oder anderen Beitrag schreiben und in meiner Zeit nach der HTL, sowohl im Beruf als auch im Studium, hat es mich immer gefreut, wenn die neue HTL up to date in der Post war. Und als Obmann des Absolventenvereins gefällt es mir besonders, dass die Schulzeitung auch bei den Absolvent/innen sehr beliebt ist und der Absolventenverein mit einem Teil der Beiträge bei den Druckkosten etwas zuzahlen kann.
Obwohl ich heutzutage sehr viel digital bevorzuge, finde ich die HTL up to date in Papierform wichtig. Es ist ein wertiger Weg, Absolvent/innen und Freund/innen der HTL in der heutigen, schnelllebigen Zeit zu erreichen und es wird auch anders wahrgenommen als ein E-Mail. Und als Repräsentation der HTL nach außen spiegelt es die hohe Qualität der HTL Braunau wieder.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und an dieser Stelle Danke sagen. Danke an alle, die viel Zeit und Mühe in die fehlerfreien Beiträge und das professionelle Design stecken und ich freue mich auf die nächsten 100 Ausgaben!

David Raab (5BHELS 2011) ist seit 2013 Obmann des Absolventenvereins der HTL Braunau.

Gruß aus den Niederlanden

„Wir freuen uns immer, wenn eine neue Ausgabe der HTL up to date in unser Haus in den Niederlanden flattert. So sind wir immer über unsere ehemalige Schule informiert und erinnern uns bei dieser Gelegenheit gerne an unsere Schulzeit zurück. Unsere fast dreijährige Tochter wirft inzwischen auch schon gerne einen neugierigen Blick in die Zeitung."

Romana und Markus Leitner

Mag.a Romana Leitner hat 2001 (5AN) die HTL Braunau abgeschlossen und dann an der Universität Wien Mathematik und Geographie studiert. Nach dem Unterrichtspraktikum an einem Wiener Gymnasium hat sie mehrere Jahre an einer HLW in Wien unterrichtet.

DI Dr. Markus Leitner hat 1999 (5AN) an der HTL Braunau maturiert und danach Informatik an der TU Wien studiert. 2010 promovierte er an der TU Wien, 2016 habilitierte er sich im Fachbereich „Operations Research" an der Universität Wien, wo er bis zuletzt auch gearbeitet hat. Seit diesem Jahr forscht und lehrt er als Professor an der VU Amsterdam.

Die beiden leben nun mit ihrer Tochter Luise in Leiden.

kapsch >>>
challenging limits

Kapsch Group

Ihre Zukunft in der digitalen Welt? Schon während des Studiums schnuppern.

Entdecken Sie schon während des Studiums die spannende Welt digitaler Innovationen. Bei Kapsch, einem der bedeutendsten Technologieunternehmen Österreichs. Hier arbeiten über 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit an neuen, nachhaltigen Lösungen für Kommunikation, Verkehr und Infrastruktur. Mit anderen Worten: an der Zukunft. Auch Ihre kann hier beginnen. Zum Beispiel in einem Praktikum. In Österreich. Oder in einer unserer internationalen Niederlassungen. Also: Wie wär's?

>>> onestepahead.kapsch.net

Happy Birthday, Storyteller!

Seit Mittwoch vergangener Woche darf ich den Titel Diplomingenieur führen. Nur Zufall, dass genau dieser Tag auch internationaler „Storytelling"-Tag gewesen ist. Also jener Tag, wo genau das Geschichtenerzählen im Vordergrund stehen soll. Ich feiere also beides, weil ich denke, dass mich dieses „Storytelling" über weite Teile der letzten Jahre nicht nur begleitet hat, sondern mir auch Erfolge eingebracht hat. Aber was erzähl ich; ich sehe mich ja eigentlich weniger als großen „Gschichtldrucker" und hab meine Erzählungen meist versucht in Bilder zu packen. Das schien mir schon in HTL-Zeiten etwas realitätsnäher und noch mehr authentisch als eine Erzählung nur in Worte zu fassen. Haus- und Hoffotograf der HTL durfte sich damals nicht jeder nennen und da und dort mal im Auftrag der HTL up to date den neuen Schulwart bei seiner Hauspatschenkampagne abzulichten oder die knallharten und qualmenden chemischen Versuche aus dem Chemielabor zu verewigen, hatte auch seinen Reiz, nicht nur, weil sich wegen der damals langen Kopierzeiten manchmal auch der Unterricht etwas verkürzte. Vielmehr konnte ich die vielen tollen Erfahrungen in dieser Zeit mit der HTL up to date auch später an der Universität, aber vor allem auch bei den beruflichen Tätigkeiten neben dem Studium einbringen. So ist es bei gutem Projektmanagement ganz wesentlich, eine gute Dokumentation zu haben und Erfahrenes bestmöglich in Wort und Bild zu fassen. Die HTL up to date ist für mich daher viel mehr als eine Schulzeitung. Mit dem Engagement und der Professionalität, mit der die vielen Mitgestalter jede Ausgabe zusammenstellen, trägt sie seit vielen Jahren dazu bei, den vielen jungen Redakteur/innen, Fotograf/innen und Schüler/innen etwas von diesem vielseitigen Werkzeug des „Storytellings" mit auf den Weg zu geben und sie so auch für spätere berufliche und studentische Projektarbeiten vorzubereiteten. Danke HTL up to date! Ich wünsche allen Storyteller/innen alles Gute zum Jubiläum und freue mich auf sehr viele weitere spannende Stories und Bilder!

Michael Puttinger

Michael Puttinger startete nach der HTL und dem darauffolgenden Präsenzdienst ein Elektrotechnik-Studium an der TU Graz, wo er sich nebenbei in der Öffentlichkeitsarbeit engagierte. Seit 2013 arbeitet er neben dem Studium beim Unternehmen Sekem Energy, wo er für Projekte für Erneuerbare Energie in Ägypten zuständig ist und dafür dort mehrere Monate im Jahr lebt. Seit 2016 ist er selbständig und unterstützt österreichische Unternehmen und internationale Organisationen beim Markt- und Projekteintritt in Ägypten. Die kürzlich fertiggestellte Abschlussarbeit an der TU Graz handelt von der Windenergie in Ägypten, wofür ein gänzlich lokales Windmesssystem entwickelt und hergestellt wurde.

I hob so des G'fühl ...

Viele Sätze von Toni Planitzer beginnen mit genau diesen Worten. „I hob so des G'fühl ..." ist bei Toni aber keine hohle Phrase, kein unreflektierter Stehsatz, sondern Programm. Mit seinem Gespür für alles Zwischenmenschliche hat er die HTL Braunau ganz wesentlich geprägt.

Seit Jahrzehnten stellt Anton Planitzer die Schüler/innen und Kolleginnen und Kollegen als Menschen in den Mittelpunkt seines Engagements.
Was können wir tun, um bei uns im Haus ein Wohlfühlklima zu schaffen?
Wie können wir vielen jungen Menschen die Scheu vor einer vermeintlich schwierigen technischen Ausbildung nehmen?
Wie können wir die Lehrer/innen und Schüler/innen in unseren Partnerschulen bestmöglich unterstützen?
Wie können wir unseren Absolvent/innen bei der Jobsuche bzw. Studienwahl helfend zur Seite stehen?
Auf all diese Fragen hat er nicht nur Antworten gefunden, er hat seine Ideen auch tatkräftig realisiert.

Die HTL Braunau ist bekannt für die zahlreichen Feste, die wir im Laufe der Jahrzehnte ausgerichtet haben. Schuljubiläen, Pensionierungen, 25 Jahre Schulpartnerschaft mit Nicaragua, 10 Jahre Big Band, 100 Ausgaben HTL up to date – diese und viele andere Anlässe wurden groß gefeiert und fast alle diese Feste gehen auf einen Satz von Toni Planitzer zurück: „I hob so des G'fühl, wir sollten des feiern."

Aber nicht nur große Feste verdanken wir Toni, er gestaltet auch immer wieder Geburtstage von Kollegen – organisiert Kuchen, macht Schinkenstangerl, stellt Orangensaft bereit und stimmt „das Lied von der Bürste" an. Sollte man kurz gerührt sein, ob dieser menschlichen Zuwendung, lässt er eventuell aufkommende Rührungstränen schnell mit einem tockenen Schmäh versiegen.
Mit Umsicht und Weitblick hat er den Ausbau unserer kümmerlichen Bibliothek in ein modernes Lern- und Informationszentrum – das LIZ – betrieben. Wobei ein gewisser Eigennutz dabei sicher auch eine Rolle spielt – mit Stand 20. März 2019 hat Kollege Planitzer 259 Medien im LIZ entlehnt und „i hab so des Gfühl", dass er all diese Bücher auch tatsächlich gelesen hat! Um die Menschen ins LIZ zu bringen, organisiert er jedes Jahr die Aktion „Lehrer/innen lesen für Schüler/innen" und er hat eine Schülergruppe auf die Beine gestellt, die bei der Arbeit im LIZ mithilft.

Ich schätze seit fast einem Vierteljahrhundert die Zusammenarbeit mit ihm, hole gerne seinen Rat ein, streiche zahlreiche „dann" aus seinen Zeitungsartikeln und werde das Chaos auf seinem Schreibtisch, das er „Ablagesystem" nennt, nie verstehen.

„I hob so des G'fühl", er wird mir, er wird uns fehlen, wenn er mit Ende dieses Schuljahres in Pension geht.

Sabine Schwaiger

Der beste Chefredakteur der Welt

Das Schülerredaktionsteam ist der Meinung, dass Anton Planitzer der beste Chefredakteur der Welt ist. Wir können das auch begründen – lesen Sie sich die folgenden Zeilen durch und Sie werden wissen, warum wir dieser Meinung sind:

Herr Planitzer ist der beste Chefredakteur, ...

... weil er immer sehr tolerant ist, was die vorgeschlagenen Artikelthemen betrifft,
weil man ihn immer um Hilfe fragen kann, sei es schulisch oder privat, und weil er auch nach längerem Warten auf einen Artikel nicht böse wird.

Michael Resch

... weil er den besten Sinn für Humor hat.

Adrian Mayr

... weil er die Arbeit hervorragend mit Spaß und „Schmähs" verbindet.

Simon Ulmer

... weil er alle wichtigen Ereignisse, über die man schreiben kann, im Blick hat,
... weil er seine journalistische Erfahrungen mit uns teilt,
... weil er uns zu unseren Ideen weitere Vorschläge und Hinweise gibt,
... weil er weiß, über was wir schreiben können und über was wir nicht schreiben sollten,
... weil er immer einen Plan hat (Steht ja auch in seinem Namen, also muss er ja auch einen haben!),
... weil er mit Herz und Seele dabei ist,
... weil er uns Redakteur/innen mit Namen ansprechen kann,
... weil er es verzeiht, wenn man einen Artikel einmal nicht abliefern kann,
... weil dank ihm die HTL up to date sehr viele positive Veränderungen hinter sich gebracht hat!

Martin Schacherbauer

... weil er immer mit voller Power dabei ist und seine Arbeit sehr mag, dies ist nicht zu übersehen.

Emina Hamzic

... weil er auch nach dem dritten verspätet abgegebenen Artikel noch nicht sichtlich böse wird.

Christoph Gruber

… weil er mit seiner freundlichen und aufgeschlossenen Art uns Schüler dazu bringt, in unserer, fast nicht vorhandenen, Freizeit Artikel für eine Schulzeitung zu schreiben. Lehrer und Chef-Redakteur zu sein ist für ihn weniger ein Beruf als eine Berufung.

Tristan Bandat

... weil er immer einen guten Sinn für Humor hat und trotzdem den Ernst der Sache kennt. Außerdem ist er sehr aufgeschlossen und hört sich jeglichen Klatsch und Tratsch von uns Schülerinnen und Schülern mit Vergnügen an.

Miriam Geisberger

... weil er immer gute Laune verbreitet und mit allen Schülern einen höflichen Umgang pflegt, er ist hilfsbereit und hat immer einen guten Schmäh auf Lager.

Kevin Rusnac

… weil er es immer schafft, mich zu ermutigen (zu zwingen), einen Bericht für die HTL up to date zu schreiben und weil er dabei viel Verständnis für eventuell mangelhafte Rechtschreibung und Grammatik in Schülerartikeln aufbringt.

Josefa Hartl

Kollege Planitzer ist ein Motivationsgenie – er bringt jeden! Schüler dazu, Artikel zu schreiben, Fotos zu machen, Bücher zu lesen und Rezensionen darüber zu schreiben, an Veranstaltungen teilzunehmen und einen Bericht dazu abzuliefern. Seine Begeisterung ist ansteckend, ich bin mir sicher, dass schon so mancher Schüler mit dem festen Vorsatz, diesmal nichts zu schreiben, zur Redaktionssitzung gekommen ist, keine halbe Stunde später hat genau dieser Schüler voller Begeisterung drei Artikel zugesagt und sich beim Schreiben gewundert, wie es dazu gekommen ist.

Sabine Schwaiger

htl up to date

Alternative Energien sind hoch im Kurs

Tatort Schule

htl up to date

2. Preis bei „Jugend Innovativ" an die HTL-Braunau

Vamos a Nicaragua!

htl up to date

Das Rastertunnel-Mikroskop
Ein Großprojekt an der HTL-Braunau

Keine Kunstflugmeisterschaft ohne den Präzisions-Höhenmesser der HTL-Braunau

Neu Neu Neu
Diplom-Niveau für HTL-Absolventen

Die Herausforderung, Lehrerin zu sein

htl up to date

HTL gewinnt mit Sicherheitsfahrrad Wettbewerb „Go Cool - Go Safe"

HTL Takes Coordinating Part at European Education Project in Comenius Program of EC

htl up to date

„Lebensraum Schule?" – „HTL Neu"
Ein Stenogramm der Podiumsdiskussion

Tag der offenen Tür

25 Jahre HTL – Sonderausgabe zur Festwoche

htl up to date

Sind HTL'er künstlerisch begabt?

Gibt´s was Neues?

htl up to date

Patent für automatische Pollenanalyse

Mädchen in die HTL Braunau

htl up to date

15 Fachschüler bei Leonardo-Projekt in Schweden

Rendevouz mit der HTL

Tag der offenen Tür: Fr. 7. März 97, von 9.00 - 15.00 Uhr

htl up to date

Jugend, Alkohol und Drogen

The Malta Connection (of the 4AE)

htl up to date

1. International Issue

The Vikings were here!

htl up to date

Mechatronik als zusätzliches Angebot an die Jugend

htl up to date

3 Jahre Schöne neue Medienwelt

Neue Medien sind feste Größe in der Wirtschaft

htl up to date

Dietmar-Preis 98 an Octopus-Team

HTL und Techno-Z eröffnen EMV-Labor

htl up to date

HTL in Mädchenhand?

htl up to date

2. International Issue

„Mitch" fegte über unsere Partnerschule hinweg

htl up to date

Zeit (= Geld) und Raum
Trotz klarer Zusage zum Ausbau der HTL bewegt sich nichts!

Studie über HTL-Ausbildung: Höchstes Lebenseinkommen

htl up to date

HTL erhält Auszeichnung für internationale Aktivitäten

And the Echo Is Coming from the Moon...

htl up to date

Ein Direktor für's Guiness Buch der Rekorde

Der Traum

htl up to date

Rekord: 1000 Schülerinnen und Schüler

Studie der Industrie warnt vor Technikermangel

htl up to date

HTL Umweltprojekte wieder erfolgreich

htl up to date

Großes Ehrenzeichen für Dr. Gerald Fink

Fünf Jahre htl up to date

htl up to date

HTL Braunau großer Sieger bei Wettbewerb „Jugend innovativ"

30 Jahre HTL Braunau: Eine Schule im Zeitalter der Information

htl up to date

Neuer Schwerpunkt „Biotechnik und Sensorik"

Schule ist mehr als Unterricht

htl up to date

Award for Environmental Protection to HTL

HTL Braunau - Cisco Local Academy

htl up to date

Studie beweist: Lehrer sein ist Fulltimejob

Experimentalpreis für Chemie an Dr. Wagner

htl up to date

Österreichs beste Nachwuchsforscher

2. Platz bei Jugend Informatik Wettbewerb

htl up to date

Europas beste Nachwuchsforscher kommen aus der HTL-Braunau

htl up to date

Der Ausbau rückt näher

Industrielle Elektronik – Absolventen sehr gefragt

htl up to date

Tolle Erfolge bei Jugend Innovativ

Schulentwicklung mit Open Space

htl up to date

93 Mädchen besuchen die HTL Braunau

Hohe Zufriedenheit mit der HTL Ausbildung

htl up to date

Wahlkampf in der HTL Braunau

UYSF - Begabungsförderung der besonderen Art

htl up to date

Die Ausbaupläne sind fix

Vierte Jobbörse in der HTL

htl up to date

And the Winner is ...

htl up to date

Ein alternativer Schulbeginn mit Pfiff

HTL Medienwochen: DVD/CD erregt Aufsehen

htl up to date

Austrian Energy Globe Award an HTL

Wertschätzung für ausgezeichnete Schüler/innen

htl up to date

Der Ausbau ist fix!

Jobbörse - Hilfe bei der Arbeitsplatzsuche

htl up to date

Spatenstichfeier mit LH Pühringer

HTL Braunau - die beste Projektschule Österreichs

htl up to date

Großer Erfolg beim EU-Contest

Der Umbau schreitet zügig voran!

htl up to date

Neun Tage in einer anderen Welt

Silberne Erfindermedaille für HTL-Teams

htl up to date

10 Jahre htl up to date

htl up to date

HTL Braunau – Erfolgreichste Schule Oberösterreichs

Zweiter Platz bei „CYBERSCHOOL" für HTL Braunau

htl up to date

Moskau: Erfolg bei EU-Wettbewerb

DI Dr. Josef Wagner neuer AV in der Abteilung Elektronik

htl up to date

Silberne Erfindermedaille für HTL Braunau Team

Kuratorium sorgt für gute Wirtschaftskontakte

htl up to date

Jobbörse 2006 – HTL Absolventen/innen sind gefragt

htl up to date

20 Jahre Team „Octopus"

htl up to date

Großartige Projekte – hervorragende Erfolge!

htl up to date

HTL Braunau analysiert Gene

Tag der offenen Tür: fr. 16. Februar 2007

htl up to date

Goldene Erfindermedaille für HTL-Braunau-Team

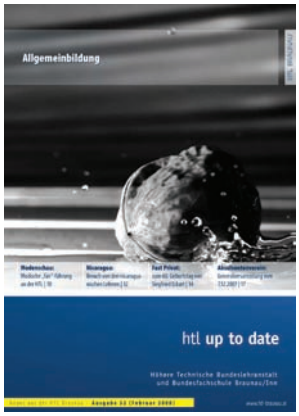
Genius 2006 Schülerförderpreis an HTL-Team

htl up to date

Zahlreiche Wettbewerbserfolge für HTL Braunau

Obstacle Watchdog - Elektronischer Blindenhund

Media Engineering:
Techniker/innen für die Informationsgesellschaft
htl up to date


Allgemeinbildung
htl up to date

HTL und Wirtschaft
htl up to date

Von kleinen und großen Erfolgen
htl up to date

Neustart
READY
RUN
FORCE
htl up to date

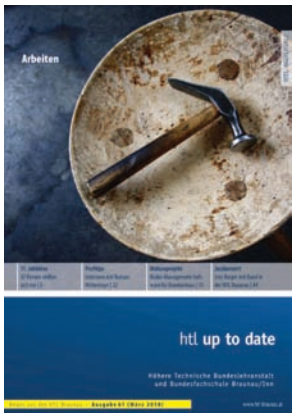
Techniker
htl up to date

Jobs
htl up to date

Engagement
htl up to date

Auszeichnung
Österreichischer Schulpreis
2008
Diese Schule wurde vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur ausgezeichnet.
htl up to date

Studieren
htl up to date


Arbeiten
htl up to date

Neue Seiten
htl up to date

40 Jahre
htl up to date

htl up to date

Wirtschaft
htl up to date

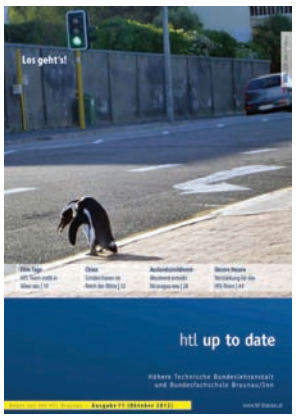
Talente
htl up to date

Neues
htl up to date

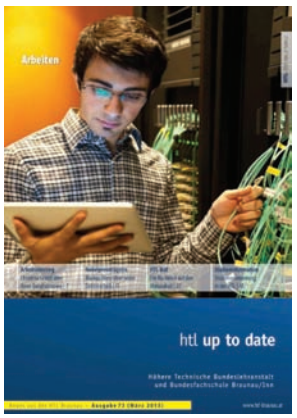
Studieren
htl up to date

Arbeiten
htl up to date

Wettbewerbe
htl up to date


Los geht's!
htl up to date

Studium
htl up to date


Arbeiten
htl up to date

Politische Bildung
SPÖ
FPÖ
ÖVP
GRÜNE
htl up to date

Schulstart
htl up to date

Studieren
htl up to date

Aufstellgas
htl up to date

Internationales
htl up to date

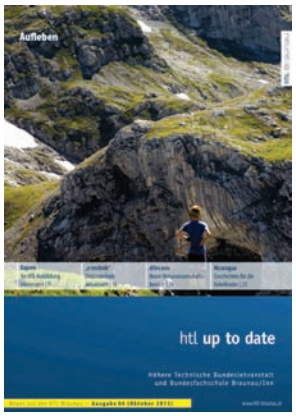
Schulstart
htl up to date

Studium
htl up to date

Arbeiten
htl up to date

20 Jahre Schulpartnerschaft
htl up to date

Wettbewerb
htl up to date


Aufleben
htl up to date

Studentenleben
htl up to date

Arbeitsleben
htl up to date

Hochleben
htl up to date

Neue Wege
htl up to date

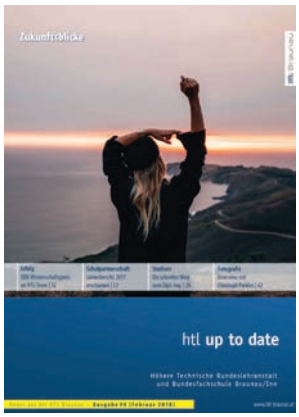
Orientierung
htl up to date

Zukunftsperspektiven
htl up to date

10 Jahre Big Band
htl up to date

Wettbewerbe
htl up to date

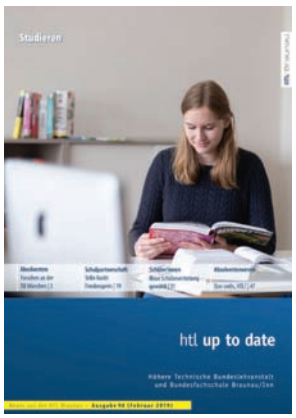
Fremde Welten
htl up to date

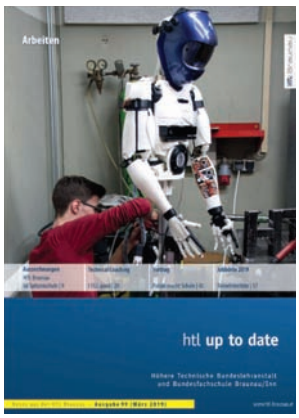

Zukunftsblicke
htl up to date

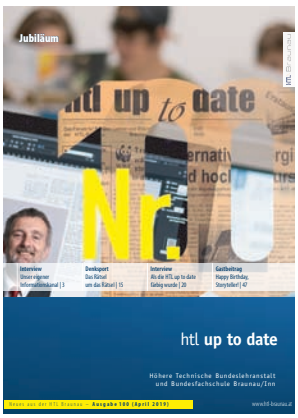
Berufswelt
htl up to date

Erfolge
htl up to date

htl up to date


Studieren
htl up to date


Arbeiten
htl up to date


Jubiläum
htl up to date

Zahlen – Daten – Fakten

Ein bisschen lässt sich aufschlüsseln, was die HTL up to date so an Arbeit verursacht hat und was quasi alles „drinnensteckt" in diesen 100 Ausgaben.

2914 Seiten

Die ersten fünf Ausgaben waren 4 Seiten stark, lange Zeit gab's dann Ausgaben mit 8 Seiten, mit der 40. Ausgabe sind wir erstmals bei 16 Seiten und ab der 50. Ausgabe schwankt die Seitenzahl zwischen 24 und 72 Seiten!

Mehr als 38 Tonnen

Die Auflagezahlen bewegen sich zwischen 2500 und 4200 – ein bisschen hängen sie von der Zahl der verteilten Exemplare bei Messen und Vorstellungsabenden ab. Geht man realistischerweise von durchschnittlich 3500 Exemplaren aus, dann hat die HTL up to date bisher ein Gesamtgewicht von 38 618,12 kg.

170 Schnitzel, 26 vegetarische und 4 vegane Gerichte und sechs Journalisten

Seit 2011 gibt es einen Planungstag für die Schülerredakteure im Stift Reichersberg. Der Donnerstag in der ersten Schulwoche ist zum Planungstag geworden und rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab's bisher in Reichersberg. Legendär ist dabei das mittägliche Schnitzel (170 Portionen bisher), natürlich kommen Vegetarier (26 Portionen) und Veganer (4 Portionen) nicht zu kurz. Neben der Jahresplanung für die Zeitung geschieht an diesem Tag immer auch Fortbildung – u.a. haben uns die Journalisten Barbara Ebner (Bezirksrundschau), Max Hofer (OÖN), Magdalena Lagetar (Warte), Dr. Roman Kloibhofer (OÖN), Thomas Streif (OÖN) und Julia Winkler (Tips) besucht und uns einerseits einen Einblick in ihre Arbeit gegeben und andererseits Grundlagen journalistischen Arbeitens vermittelt.

Mehr als 10.000 Stunden

Rund 25 Stunden pro Ausgabe nimmt der Schülerteil in Anspruch, Planung, Korrektur, Rückversand, erneute Korrektur sind hier die Teile. Die Erstellung des allgemeinen Teils (Planung, Schreiben der Artikel, Interviews, Werbung organisieren, …) schlägt mit durchschnittlich 50 Stunden zu Buche. Das Setzen der Zeitung in Indesign, das Lektorieren und Korrigieren, die Abstimmung mit der Druckerei sind jeweils mindestens 30 Stunden. Nicht gerechnet sind dabei die Fotoerstellung, die Arbeit in der Druckerei, der Versand, …

85 Redaktionssitzungen

Fünf bis sechs Redaktionssitzungen – jeweils eine Unterrichtseinheit, Verlauf mittelmäßig chaotisch, aber produktiv – hat es pro Jahr gegeben, seit 15 Jahren haben wir den eigenständigen Schülerteil, also geschätzt 85 Schüler-Redaktionssitzungen stecken in diesen 100 Nummern.

3500 Exemplare

Je nach Mitgliederstand geht unsere Zeitung an 1800 bis 2000 Absolventinnen und Absolventen, an 1000 Schülereltern und an 400 Adressen aus dem Bereich der Schulen (Bildungs- und Schülerberater), der Wirtschaft (Firmen) und der Politik (Bürgermeister im Innviertel). 300 – 400 werden bei Messen, Tag der offenen Tür, Abenden, … verteilt. Böse Zungen behaupten, dass nur drei Personen (Planitzer, Schaufler, Schwaiger) die HTL up to date ganz lesen …

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

htl up to date Nr. 100
April 2019